

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
★		Verordnung (EWG) Nr. 997/81 der Kommission vom 26. März 1981 über Durchführungsbestimmungen für die Bezeichnung und Aufmachung der Weine und der Traubenmoste	1
	Anhang I:	Verzeichnis nach Artikel 2 Absatz 4 der Angaben über eine gehobene Qualität, die bei eingeführten Weinen verwendet werden dürfen	19
	Anhang II:	Verzeichnis nach Artikel 10 Absatz 2 der eingeführten Weine, die mit Hilfe einer geographischen Angabe bezeichnet werden	22
	Anhang III:	Verzeichnis nach Artikel 11 Absatz 1 der Synonyme der Rebsortennamen, die für die Bezeichnung von Tafelweinen und Qualitätsweinen b. A. verwendet werden dürfen	55
	Anhang IV:	Verzeichnis nach Artikel 11 Absatz 2 der Synonyme der Rebsortennamen, die für die Bezeichnung eines eingeführten Weines verwendet werden dürfen	60

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 997/81 DER KOMMISSION

vom 26. März 1981

über Durchführungsbestimmungen für die Bezeichnung und Aufmachung der Weine und der Traubenmoste

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 337/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3456/80 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 54 Absatz 5 und Artikel 65,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nachdem mit der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 des Rates ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Griechenlands, die Bezeichnung und die Aufmachung der Weine und der Moste im allgemeinen geregelt wurden, sind nunmehr die Durchführungsbestimmungen mit den erforderlichen Erläuterungen und Einzelregelungen zu den Grundsätzen zu erlassen, die in der vorgenannten Verordnung sowie in der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 und der Verordnung (EWG) Nr. 338/79 des Rates vom 5. Februar 1979 zur Festlegung besonderer Vorschriften für Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Griechenlands, enthalten sind.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2133/74 des Rates vom 8. August 1974 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die

Bezeichnung und Aufmachung der Weine und der Traubenmoste ⁽⁵⁾ ist durch die Verordnung (EWG) Nr. 355/79 modifiziert und ersetzt worden.

Nach der Verabschiedung der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 sind die zahlreichen Verweisungen in der Verordnung (EWG) Nr. 1608/76 der Kommission vom 4. Juni 1976 über Durchführungsbestimmungen für die Bezeichnung und Aufmachung der Weine und der Traubenmoste ⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Griechenlands, an die erstgenannte Verordnung anzupassen. Die Verordnung (EWG) Nr. 1608/76 ist seit ihrem Erlaß außerdem wiederholt geändert worden, so daß die derzeit geltenden Bestimmungen in verschiedenen Amtsblättern verstreut sind. Es empfiehlt sich daher, eine Neufassung vorzunehmen, wobei die gebotenen Verbesserungen und Änderungen anzubringen sind. Außerdem sind einige Fehler in Anhang I der Akte über den Beitritt Griechenlands zu berichtigen.

Dabei sind zunächst die bei Erlaß der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 zugrunde gelegten Kriterien in Betracht zu ziehen. Außerdem erscheint es angebracht, sich auf die Traditionen und Gepflogenheiten in den Weinbaugebieten der Gemeinschaft zu stützen, soweit sich dies mit dem Gedanken eines einheitlichen Marktes in Einklang bringen läßt. Ein weiteres Motiv muß das Bestreben sein, jede Verwechslungsgefahr bei den in der Etikettierung verwendeten Ausdrücken zu vermeiden, um so dem Verbraucher im Rahmen der Etikettierung eine möglichst klare und vollständige Information zu gewährleisten.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 360 vom 31. 12. 1980, S. 18.⁽³⁾ ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 99.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 48.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 227 vom 17. 8. 1974, S. 1.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 183 vom 8. 7. 1976, S. 1.

Um zu verhindern, daß je nach Bestimmungsland oder nach dem Nennvolumen des Erzeugnisses unterschiedliche Etiketten gedruckt und auf den Behältnissen angebracht werden, muß vorgesehen werden, daß bestimmte obligatorische Angaben für den innergemeinschaftlichen Handel und für die Einfuhr in die Gemeinschaft auf einem zusätzlichen Etikett gemacht werden können, das im gleichen Sichtbereich wie die anderen vorgeschriebenen Angaben angebracht wird.

Einige Angaben und Hinweise beeinflussen zwar den Verkaufswert oder heben das Ansehen des angebotenen Erzeugnisses, sind aber nicht unbedingt erforderlich. Es empfiehlt sich, ihre Verwendung zu gestatten, wenn sie gerechtfertigt ist und nicht zu Mißverständnissen über die Qualität des Erzeugnisses führt. Wegen des besonderen Charakters einiger dieser Angaben erscheint es jedoch zweckmäßig, den Mitgliedstaaten zu gestatten, die den Interessenten eingeräumten Möglichkeiten einzuschränken.

Während einer Übergangszeit ist mit Rücksicht auf die traditionellen Gebräuche die Verwendung einiger herkömmlicher spezifischer Angaben für einige französische, italienische und griechische Weine zuzulassen, um auf diese Weise eine zu plötzliche Änderung der gegenwärtigen Lage zu vermeiden.

Um die Anwendung dieser Verordnung zu erleichtern, ist im Anhang I das Verzeichnis derjenigen Angaben über eine gehobene Qualität von eingeführten Weinen zu veröffentlichen, die von der Gemeinschaft nach Maßgabe von Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 anerkannt worden sind.

Um zu verhindern, daß der Verbraucher hinsichtlich des Ursprungs eines in die Gemeinschaft eingeführten Weines getäuscht wird, ist auszuschließen, daß auf dem Etikett eines solchen Weines die Übersetzung einer Angabe über eine gehobene Qualität erscheint, die sich als identisch erweist mit einem der Begriffe in deutscher Sprache, die nach den gemeinschaftlichen Regeln verwendet werden.

Das Nennvolumen der Behältnisse mit einem Volumen von nicht weniger als 5 Milliliter und nicht mehr als 10 Liter, die für die Aufmachung der Weine und der Traubenmoste im innergemeinschaftlichen Handel verwendet werden können, wird durch die Richtlinie 75/106/EWG des Rates vom 19. Dezember 1974 über die Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Abfüllung bestimmter Flüssigkeiten

nach Volumen in Fertigpackungen ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 79/1005/EWG ⁽²⁾, geregelt. Es ist festzulegen, wie die Angabe des Nennvolumens des betreffenden Erzeugnisses in der Etikettierung zu erfolgen hat. Um den Absatz der bereits abgefüllten Weine und Traubenmoste zu erlauben, ist vorzusehen, daß die Weine und Moste in Behältnissen, die nach Ablauf der Übergangsperioden, die in der gleichen Richtlinie sowie in anderen sich auf sie beziehenden Gemeinschaftsbestimmungen vorgeschrieben sind, nicht mehr verwendet werden dürfen, bis zur Erschöpfung der Bestände in ihrer Aufmachung zum Verkauf vorrätig gehalten und in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Zur besseren Unterrichtung des Verbrauchers ist bei Lohnabfüllung durch die Worte „abgefüllt für ...“ klarzustellen, daß der Name oder die Firma des Abfüllers im Sinne von Artikel 3a der Verordnung (EWG) Nr. 3282/73 der Kommission vom 5. Dezember 1973 bezüglich der Definition von Verschnitt und Weinbereitung ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 373/74 ⁽⁴⁾, angegeben werden muß. Hat darüber hinaus ein Mitgliedstaat im Falle einer Lohnabfüllung vorgesehen, daß der Name desjenigen, der auf Rechnung eines Dritten die Abfüllung vorgenommen hat, angegeben werden muß, so ist unter Verwendung geeigneter Begriffe zwischen dem Abfüller und der Person zu unterscheiden, die auf dessen Rechnung die Abfüllung vorgenommen hat.

Der Wortlaut der Bestimmung über den auf dem Etikett anzugebenden Namen oder Firmennamen des Abfüllers, des Versenders oder einer natürlichen oder juristischen Person oder einer Personenvereinigung unter Verwendung von Begriffen, die sich auf einen landwirtschaftlichen Betrieb beziehen, ist klarzustellen.

Um zu verhindern, daß der Verbraucher hinsichtlich des Staates, in dem die Flaschenabfüllung des Erzeugnisses erfolgt ist, getäuscht wird, ist festzulegen, in welcher Amtssprache bzw. in welchen Amtssprachen die Worte anzugeben sind, die auf dem Etikett dem Namen und der Firma des Abfüllers vorangestellt werden.

Im Interesse einer objektiven Information des Verbrauchers ist zu bestimmen, daß die Angabe des vorhandenen und des gesamten Alkoholgehalts der Weine sowie der Dichte der Moste in der Etikettierung für die ganze Gemeinschaft nach den gleichen Regeln erfolgt. Hierzu ist für die Angabe des Alkoholgehalts unter Bezug-

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 42 vom 15. 2. 1975, S. 1

⁽²⁾ ABl. Nr. L 308 vom 4. 12. 1979, S. 25.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 337 vom 6. 12. 1973, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 42 vom 13. 2. 1974, S. 4.

nahme auf Artikel 3 der Richtlinie 76/766/EWG des Rates vom 27. Juli 1976 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Alkoholtafeln ⁽¹⁾ in der ganzen Gemeinschaft einheitlich das Symbol „% vol“ zu verwenden.

Um zu verhindern, daß über eine willkürlich ausgeweitete Verwendung der an den Verbraucher gerichteten Empfehlungen für die Verwendung des Weines die allein zulässigen wahlweisen Angaben umgangen werden, empfiehlt es sich, die Fälle ausdrücklich zu benennen, bei denen solche Empfehlungen zulässig sind.

Um zu verhindern, daß eine Empfehlung für eine Zulassung von Wein zu religiösen Zwecken als Vorwand für önologische Praktiken dient, die von den Gemeinschafts- oder nationalen Vorschriften nicht zugelassen sind, sind die Bedingungen, unter denen eine solche Empfehlung abgegeben werden darf, festzulegen. Diese Bedingungen müssen bestimmten religiösen Riten Rechnung tragen.

Damit die Kontrolle und der Schutz der Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete (Qualitätsweine b. A.) sichergestellt werden kann und die mit der Überwachung der Einhaltung der gemeinschaftlichen und nationalen Bestimmungen im Weinsektor beauftragten Stellen der Mitgliedstaaten unterrichtet werden, ist es angezeigt, daß die Erzeugermitgliedstaaten der Kommission alle zweckdienlichen Informationen mitteilen über die Bezeichnung der Tafelweine, die eine der Angaben „Landwein“, „vin de pays“, „vino tipico“, „ὄνομασία κατά παράδοση“ oder „οἶνος τοπικός“ tragen dürfen, sowie der Qualitätsweine b. A., die den Namen einer geographischen Einheit tragen, die kleiner ist als das angegebene bestimmte Anbaugebiet.

Im Anhang II ist das Verzeichnis der eingeführten Weine zu veröffentlichen, deren Herstellungsbedingungen als gleichwertig mit denen der Qualitätsweine b. A. oder der Tafelweine mit geographischer Angabe anerkannt worden sind.

Um die Anwendung dieser Verordnung zu erleichtern, empfiehlt es sich, in Anhang III die Synonyme der Rebsortennamen zu veröffentlichen, die für die Bezeichnung der aus der Gemeinschaft stammenden Weine verwendet werden dürfen. Zu dem gleichen Zweck empfiehlt es sich, in Anhang IV die Namen der Rebsorten und gegebenenfalls die Synonyme der Rebsortennamen zu veröf-

fentlichen, die für die Bezeichnung eines eingeführten Weines verwendet werden dürfen.

Australien, Israel, Südafrika, Ungarn und die Vereinigten Staaten von Amerika haben beantragt, in die Gemeinschaft Weine mit der Angabe des Namens einer geographischen Einheit ausführen zu können, und zwar unter Berücksichtigung der Ausnahmen, die aufgrund von Artikel 31 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 für die Bezeichnung der eingeführten Weine beschlossen werden können. Österreich, Australien, Israel, Südafrika, Ungarn, die Vereinigten Staaten von Amerika und Neuseeland haben außerdem beantragt, nach der Gemeinschaft Weine mit der Angabe des Namens einer Rebsorte unter Berücksichtigung der Ausnahmen, die nach Artikel 32 Absatz 2 der gleichen Verordnung für die Bezeichnung der eingeführten Weine beschlossen werden können, ausführen zu können. Südafrika, Australien, Israel, Ungarn und die Vereinigten Staaten von Amerika schließlich haben beantragt, nach der Gemeinschaft Weine mit der Angabe des Erntejahres unter Berücksichtigung der Ausnahmen, die nach Artikel 33 Absatz 2 der gleichen Verordnung für die Bezeichnung der eingeführten Weine beschlossen werden können, ausführen zu können. Um eine Diskriminierung in der Bezeichnung der eingeführten Weine gegenüber Gemeinschaftsweinen zu verhüten, empfiehlt es sich, für diese eingeführten Weine Ausnahmen im Rahmen der in der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 festgelegten Grenzen vorzusehen. Um die Ausföhren der Gemeinschaft nach den Vereinigten Staaten von Amerika zu erleichtern, sollte die Angabe des Erntejahres bei der Etikettierung der betreffenden Gemeinschaftsweine den Vorschriften entsprechen, die für die inländische Erzeugung dieses Landes gelten.

Söfern die Vorschriften des Erzeugermitgliedstaats oder des ausführenden Drittlands die näheren Angaben zur Art der Weinbereitung, zur Weinart und zu einer besonderen Farbe nicht festlegen, sind diese Vorschriften in dieser Verordnung vorzusehen. Ferner ist anzugeben, mit welchen Begriffen diese Informationen gegeben werden können.

Mit Rücksicht auf den Handelsbrauch und die Traditionen in der Gemeinschaft sollte zugelassen werden, daß bestimmte deutsche Qualitätsweine b. A. im Hinblick auf ihre Vermarktung im Vereinigten Königreich mit dem Begriff „Hock“ bezeichnet werden. Da eine Irreföhrung des Verbrauchers über den Ursprung des Erzeugnisses nicht zu befürchten ist, sollte zugelassen werden, daß die Begriffe „Hock“ und „Claret“ auf dem Etikett in Schriftzeichen angegeben werden, deren Größe unabhängig von der Größe der Schriftzeichen ist, mit denen die Anbauzone oder das bestimmte Anbaugebiet angegeben werden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 262 vom 27. 9. 1976, S. 149.

Wegen der Bedeutung des Begriffs „trocken“ und der entsprechenden Begriffe in anderen Amtssprachen der Gemeinschaft als Hinweis auf die Art des Weines erscheint es angebracht, die Angabe dieser Begriffe in der Etikettierung an bestimmte Analysenwerte des betreffenden Weines zu binden.

Die Namen der Rebsorten, die identisch sind oder sich auf solche Namen mit Namen geographischer Einheiten beziehen, können gegebenenfalls zu Verwirrung über den geographischen Ursprung des mit einem dieser Sortennamen bezeichneten Weines führen; um diese Gefahr zu verringern, sollten die Mitgliedstaaten vorschreiben können, daß dieser Name auf dem Etikett in Schriftzeichen anzugeben ist, die eine bestimmte Größe nicht überschreiten.

Da bei Weinen gleichen Ursprungs wegen der Schwankungen der natürlichen Produktionsbedingungen von Jahr zu Jahr mit starken Qualitätsunterschieden gerechnet werden muß, ist vorzusehen, daß von einer amtlichen oder als amtlich anerkannten Stelle zuerkannte Auszeichnungen für einen Wein in der Etikettierung nur dann angegeben werden dürfen, wenn sie sich auf eine einzige Partie Wein beziehen, die ursprünglich aus dem gleichen Behälter stammt.

Um einen Wein besser bekanntzumachen, sollten Informationen über die Geschichte des betreffenden Weines, über den Abfüllbetrieb oder einen Betrieb einer natürlichen oder juristischen Person, der an der Vermarktung des Weines beteiligt war, auf dem Etikett deutlich getrennt von den vorgeschriebenen Angaben aufgedruckt werden dürfen.

Mit der Angabe, daß ein Wein in dem Weinbaubetrieb, in dem die Trauben, aus denen er gewonnen wurde, geerntet und zu Wein verarbeitet worden sind, oder unter gleichwertigen Bedingungen abgefüllt worden ist, wird zum Ausdruck gebracht, daß alle Phasen der Herstellung dieses Weines unter Leitung und Verantwortung der gleichen natürlichen oder juristischen Person erfolgten, so daß der so gewonnene Wein bei einem Teil der Käufer einen Vertrauensvorschuß genießt. Es ist deshalb festzulegen, welche Angaben für diese Information verwendet werden dürfen.

Die Verwendung der „flûte d'Alsace“ genannten Flasche ist in Frankreich traditionell bestimmten Qualitätsweinen b. A. vorbehalten. Es erscheint angebracht, im Interesse der Erzeuger wie auch der Verbraucher diesen

Vorbehalt aufrechtzuerhalten, ohne jedoch die Verwendung dieser Flasche für Weine mit Ursprung aus anderen Ländern Einschränkungen zu unterwerfen.

Aus Gründen der Hygiene und der Volksgesundheit sind bestimmte Angaben auf den für den Transport von Wein und Traubenmost verwendeten Behältern vorzuschreiben.

Die Mitgliedstaaten können in Anwendung von Artikel 45 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 die Verwendung des Wortes „Wein“ zulassen, und zwar in Verbindung mit dem Namen einer Frucht als zusammengesetzten Ausdruck zur Bezeichnung von Erzeugnissen, die durch Gärung anderer Früchte als Weintrauben gewonnen werden, sowie bei anderen zusammengesetzten Ausdrücken, die das Wort „Wein“ enthalten. Um hier Verwechslungen mit den im Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 definierten Erzeugnissen zu vermeiden, sind entsprechende Bestimmungen zu erlassen.

Um die Ausfuhr von Wein nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada nicht zu gefährden, ist zuzulassen, daß die Etikettierung der nach diesen beiden Ländern ausgeführten Weine nach den Vorschriften des Einfuhrlandes erfolgen kann, soweit diese von der Gemeinschaftsregelung abweichen.

Für Erzeugnisse, deren Bezeichnung oder Aufmachung nicht den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 oder dieser Verordnung entspricht, ist der Erlaß von Übergangsvorschriften notwendig.

Der Einfachheit halber ist festzulegen, daß gewisse Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 und dieser Verordnung bei geringen Weinmengen keine Anwendung finden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die nach Artikel 2 Absatz 1, Artikel 12 Absatz 1, Artikel 22 Absatz 1, Artikel 27 Absatz 1, Artikel 28

Absatz 1 und Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 vorgeschriebenen Angaben für die Etikettierung sowie die von den Mitgliedstaaten in Anwendung von Artikel 3 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2, Artikel 23 Absatz 2 oder von der Kommission in Anwendung von Artikel 30 Absatz 3 der vorgenannten Verordnung vorgeschriebenen Angaben

- sind zusammen auf dem gleichen auf dem Behältnis aufgeklebten Etikett oder, falls ein solches nicht vorhanden ist, auf dem Behältnis selbst anzubringen;
- sind in leicht lesbaren, unverwischbaren und ausreichend großen Schriftzeichen so anzubringen, daß sie sich von dem Hintergrund, auf dem sie aufgedruckt sind, von allen anderen schriftlichen Angaben und Zeichnungen deutlich abheben.

Jedoch dürfen die vorgeschriebenen Angaben

- über den Importeur, über den Mitgliedstaat oder das Drittland, aus dem das Erzeugnis stammt, oder über das Nennvolumen des Erzeugnisses auf einem zusätzlichen Etikett erfolgen, das im gleichen Sichtbereich wie die anderen vorgeschriebenen Angaben angebracht wird,
- über den Versender oder Importeur bei Behältnissen mit einem Nennvolumen von mehr als 60 Litern unmittelbar auf dem Behältnis erscheinen, falls die anderen vorgeschriebenen Angaben auf einem getrennten Etikett angeführt werden.

(2) Die in Artikel 2 Absätze 2 und 3, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 22 Absatz 2, Artikel 27 Absatz 2, Artikel 28 Absatz 2 und Artikel 29 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten zulässigen Angaben sind

- auf dem gleichen Etikett wie die vorgeschriebenen Angaben oder auf einem oder mehreren weiteren Etiketten zu machen oder
- unmittelbar auf das Behältnis aufzudrucken.

Die nach Artikel 2 Absatz 3 unter Buchstabe i) der genannten Verordnung zulässige Angabe der Begriffe „Landwein“, „vin de pays“, „vino tipico“ „ὄνομασία κατά παράδοση“, „οἶνος τοπικός“ oder die entsprechenden dort genannten Begriffe sind zusammen mit den vorgeschriebenen, in Artikel 1 erster Unterabsatz genannten Angaben anzubringen.

Artikel 2

(1) Die Angaben „Qualitätswein bestimmter Anbauebiete“ oder „Qualitätswein b. A.“ oder eine gleichwer-

tige Angabe in einer anderen Amtssprache der Gemeinschaft oder die Angaben

- „Qualitätswein“ und „Qualitätswein mit Prädikat“,
- „Appellation d'origine contrôlée“, „appellation contrôlée“ und „vin délimité de qualité supérieure“,
- „denominazione di origine controllata“ und „denominazione di origine controllata e garantita“,
- „marque nationale“,
- „ὄνομασία προελεύσεως ἐλεγχόμενη“, „ὄνομασία προελεύσεως ἀνωτέρας ποιότητας“

nach Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 338/75 sind in der Etikettierung in Schriftzeichen anzugeben, die nicht größer sind als die für die Bezeichnung des bestimmten Anbauebiete verwendeten.

Die traditionellen spezifischen Begriffe „appellation d'origine contrôlée“, „appellation contrôlée“, „vin délimité de qualité supérieure“, „denominazione di origine controllata“ und „denominazione di origine controllata e garantita“, „ὄνομασία προελεύσεως ἐλεγχόμενη“, „ὄνομασία προελεύσεως ἀνωτέρας ποιότητας“ sind in der Etikettierung unmittelbar unter dem Namen des bestimmten Anbauebiete anzugeben. Wird jedoch in der Etikettierung eines französischen Qualitätsweins b. A., der mit dem Begriff „appellation contrôlée“ bezeichnet ist, der Name eines Weinbaubetriebs, einer Rebsorte oder einer Marke angegeben, so ist der Name des bestimmten Anbauebiete zwischen den Worten „appellation“ und „contrôlée“ mit Schriftzeichen der gleichen Art, Größe und Farbe zu wiederholen.

Auf dem Etikett dürfen die in Unterabsatz 1 genannten traditionellen spezifischen Begriffe nicht abgekürzt werden. In allen anderen Fällen dürfen folgende Abkürzungen benutzt werden:

- „Q.b.A.“, „Q.b.A.m.Pr.“,
- „A.O.C.“ und „V.D.Q.S.“,
- „D.O.C.“ und „D.O.C.G.“,
- „M.N.“
- „Ο.Π.Ε.“ und „Ο.Π.Α.Π.“

Abweichend von Artikel 1 Absatz 1 erster Unterabsatz darf der Begriff „marque nationale“ auf einem zusätzlichen Etikett angegeben werden.

(2) Die Prädikate „Kabinett“, „Spätlese“, „Auslese“, „Beerenauslese“ und „Trockenbeerenauslese“ sind mit Schriftzeichen der gleichen Art und Größe anzugeben

wie der Name des bestimmten Anbaubeiets oder der Name einer geographischen Einheit, die kleiner ist als das bestimmte Anbaubeiet.

(3) Die Angaben nach Absatz 1 können durch die nachstehend angeführten Begriffe nach Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe i) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 ergänzt werden:

a) bei den deutschen Qualitätsweinen b. A.:

- „Eiswein“,
- „Weißherbst“,
- „Schillerwein“,
- „Liebfrauenmilch“,
- „Liebfraumilch“;

b) bei den französischen Qualitätsweinen b. A.:

- „Grand“,
- „Premier (Première)“,
- „Cru“,
- „1^{er} Cru“,
- „Grand Cru“,
- „Grand vin“,
- „Vin fin“,
- „Ordinaire“,
- „Grand ordinaire“,
- „Supérieur(e)“,
- „Cru classé“,
- „1^{er} Cru classé“,
- „2^{me} Cru classé“,
- „Grand Cru classé“,
- „1^{er} Grand Cru classé“,
- „Cru Bourgeois“,
- „Villages“,
- „Clos“,
- „Camp“,
- „Edelzwicker“,
- „Schillerwein“,
- „Réserve“,
- „Passetoutgrain“,
- „Vin noble“,
- „Petit“,
- „Haut“;

c) bei den italienischen Qualitätsweinen b.A.:

- „riserva“,
- „riserva speciale“,
- „superiore“,
- „classico“,
- „recioto“,
- „sciacchetrà“,

- „est! est!! est!!!“,
- „cacc'e mmitte“,
- „amarone“,
- „vergine“,
- „scelto“,
- „Auslese“,
- „Vino nobile“,
- „Barbacularo“,
- „Buttafuoco“,
- „Sangue di Giuda“.

Der Begriff „Auslese“ darf nur bei Qualitätsweinen b. A. angegeben werden, bei denen die Voraussetzungen für die Angabe „Kalterer See“ erfüllt sind;

d) bei den luxemburgischen Qualitätsweinen b.A.:

- „vin classé“,
- „premier cru“,
- „grand premier cru“.

Die oben unter den Buchstaben a) bis d) genannten Begriffe sind in Schriftzeichen anzugeben, die höchstens so hoch sind wie die für die Bezeichnung des bestimmten Anbaubeiets verwendeten.

Ferner dürfen längstens bis zum 31. August 1981 angegeben werden:

a) bei den französischen Qualitätsweinen b. A. der Begriff „nature“ für die Weine, bei denen die Bedingungen für die Angabe „Limoux“ erfüllt sind;

b) bei den italienischen Qualitätsweinen b.A.:

- der Begriff „naturale“ für die Qualitätsweine b. A., bei denen die Bedingungen für die Angabe „Moscato di Pantelleria“, „Moscato d'Asti“ und „Moscato di Noto“ erfüllt sind;
- der Begriff „dolce naturale“ für die Qualitätsweine b.A., bei denen die Bedingungen für die Angabe „Cinque Terre Sciacetrà“, „Giro di Cagliari“, „Malvasia di Bosa“, „Malvasia di Cagliari“, „Malvasia delle Lipari“, „Monica di Cagliari“, „Moscato di Noto“, „Moscato di Trani“, „Nasco di Cagliari“ und „Primitivo di Manduria“ erfüllt sind;
- der Begriff „naturalmente dolce“ für die Qualitätsweine b.A., bei denen die Bedingungen für die Angabe „Moscato di Pantelleria“ erfüllt sind;

c) bei den griechischen Qualitätsweinen b. A.:

- die Angabe „οίνος φυσικός γλυκός“ für die Qualitätsweine b. A. mit Anspruch auf die Bezeichnung „Σάμος“, „Μοσχάτος Πατρών“, „Μοσχάτος Ρίου Πατρών“, „Μοσχάτος Κεφαλληνίας“, „Μοσχάτος Ρόδου“, „Μοσχάτος Λήμνου“, „Σητεία“, „Σαντορίνη“ und „Δαφνές“.

Die am 31. August 1981 bestehenden Bestände an so bezeichneten Qualitätsweinen b.A. können nach diesem Termin bis zu ihrer Erschöpfung zum Verkauf vorrätig gehalten, in den Verkehr gebracht oder ausgeführt werden.

(4) Als Angabe über eine gehobene Qualität nach Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 sind nur solche Angaben anerkannt, die in dem Verzeichnis des Anhangs I enthalten sind.

Eine im ersten Unterabsatz genannte Angabe über eine gehobene Qualität darf bei der Etikettierung eines eingeführten Weines nicht unter Verwendung eines der folgenden Begriffe ins Deutsche übersetzt werden: „Qualitätswein mit Prädikat“, „Kabinett“, „Spätlese“, „Auslese“, „Beerenauslese“ und „Trockenbeerenauslese“.

Artikel 3

(1) Die nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b), Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe c), Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe c), Artikel 27 Absatz 1 Buchstabe b), Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe b) und Artikel 29 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 vorgeschriebene Angabe des Nennvolumens auf dem Etikett ist in Hektoliter, Liter, Zentiliter oder Milliliter in Ziffern mit anschließender Benennung der benutzten Volumeneinheit oder durch das Einheitszeichen für diese Volumeneinheit auszudrücken.

Die Angabe des Nennvolumens des Erzeugnisses auf dem Etikett muß in Ziffern erfolgen, die bei einem Nennvolumen von mehr als 100 cl mindestens 6 mm hoch, von mehr als 20 cl bis 100 cl mindestens 4 mm hoch und von 20 cl und darunter mindestens 3 mm hoch sind.

(2) Nach Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz und Artikel 13 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 kann das Nennvolumen bei der Bezeichnung eines zur Ausfuhr bestimmten Weines oder Traubenmostes in entsprechenden Volumeneinheiten des englischen gesetzlichen Maßsystems (Imperial System) nach Anhang I der Richtlinie 75/106/EWG angegeben werden, sofern dies nach den Rechtsvorschriften des Drittlandes erforderlich ist.

(3) Weine und Traubenmoste, die in Behältnisse abgefüllt sind, die nach Ablauf der Übergangszeiten nach Artikel 5 der Richtlinie 75/106/EWG bzw. anderer geltender gemeinschaftlicher Bestimmungen nicht mehr verwendet werden dürfen, können nach Artikel 47 Absatz 2 erster Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 bis zur Erschöpfung der Bestände zum Ver-

kauf vorrätig gehalten und in den Verkehr gebracht werden, sofern sich insbesondere durch die in Titel II der Verordnung (EWG) Nr. 1153/75 genannte Buchhaltung nachweisen läßt, daß das Erzeugnis vor Ablauf der genannten Übergangszeiten abgefüllt worden ist.

Artikel 4

(1) Die Angabe des Namens oder des Firmennamens des Abfüllers nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c), Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe d), Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe d), Artikel 27 Absatz 1 Buchstabe c) und Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 wird durch die Begriffe

— „Abfüller“ oder „abgefüllt durch“

— und bei Lohnabfüllung durch den Begriff „abgefüllt für“

ergänzt.

Die Verwendung einer der im vorstehenden Unterabsatz genannten Angaben ist jedoch nicht erforderlich, wenn einer der in Artikel 17 Absatz 1 genannten Begriffe angegeben wird.

Wird der Name oder der Firmenname

— des Versenders oder des Importeurs nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c), Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe d), Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe d), Artikel 27 Absatz 1 Buchstabe c) und Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe c) der vorgenannten Verordnung oder

— einer natürlichen oder juristischen Person oder Personenvereinigung, die an der Vermarktung des Erzeugnisses im Sinne des Artikels 2 Absatz 2 Buchstabe c), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe d), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe c) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe h) der vorgenannten Verordnung beteiligt war,

angegeben, so ist dabei der geschäftliche Stand dieser Personen oder Personenvereinigungen durch Begriff wie „Winzer“, „geerntet durch“, „Weinhändler“, „verteilt durch“, „Importeur“, „eingeführt durch“ oder andere entsprechende Begriffe wiederzugeben.

Wird das Erzeugnis in dem Mitgliedstaat, in dem es dem Verbraucher angeboten wird, abgefüllt, so werden die

im ersten Unterabsatz genannten Begriffe, die sich auf den Abfüller beziehen, in einer oder mehreren für die Käufer in diesem Mitgliedstaat leicht verständlichen Amtssprache(n) der Gemeinschaft angegeben.

(2) Bei Angabe des Namens oder des Firmennamens einer Person oder Personenvereinigung nach Absatz 1 kann der Eigenname des Betriebes oder ein Begriff angeführt werden, aus dem die Weinbau- oder Weinbereitungstätigkeit des Unternehmens hervorgeht.

(3) Der auf dem Etikett angegebene Name oder Firmenname des Abfüllers, des Versenders oder einer natürlichen oder juristischen Person oder einer Personenvereinigung darf die Begriffe

- „Weingut“, „Weingutsbesitzer“,
- „viticulteur“, „propriétaire récoltant“,
- „viticoltore“, „fattoria“, „tenuta“, „podere“, „cascina“, „azienda agricola“, „contadino“, „vigneti“,
- „estate“,
- „ἀμπελοργός-οίνοποιός“, „παραγωγή-έμφι-άλωση“

oder andere ähnliche Begriffe, die sich auf einen landwirtschaftlichen Betrieb beziehen, nur dann enthalten, wenn das Erzeugnis ausschließlich aus Trauben gewonnen wurde, die aus Weinbergen des durch einen dieser Begriffe bezeichneten Weinbaubetriebs oder des Weinbaubetriebs der durch einen dieser Begriffe bezeichneten Person stammen, und die Weinbereitung in diesem Betrieb erfolgt ist. Diese Begriffe können im Firmennamen einer Vereinigung von Weinbaubetrieben oder einer Personenvereinigung in der Mehrzahl verwendet werden.

Der vorstehende Unterabsatz berührt nicht die Zugabe von konzentriertem Traubenmost zum Zweck der Erhöhung des natürlichen Alkoholgehalts des Erzeugnisses.

(4) Der Lohnabfüller gilt als eine Person oder Personenvereinigung, die an der Vermarktung im Sinne von Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe c), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe d), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe c) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe h) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 beteiligt ist.

(5) Der Versender oder Abfüller darf den Namen oder den Firmennamen der natürlichen oder juristischen

Person oder Personenvereinigung, die früher an der Vermarktung des fraglichen Erzeugnisses beteiligt waren, nur angeben, wenn diese Person oder Personenvereinigung schriftlich zugestimmt hat.

Der vorstehende Unterabsatz findet keine Anwendung, wenn die Bestimmungen des Mitgliedstaats die Angabe des Namens oder Firmennamens des Lohnabfüllers vorschreiben.

Falls der Lohnabfüller angegeben wird, müssen vor der Angabe des Abfüllers die Worte „abgefüllt für“ und vor dem oder der gegebenenfalls durch eine Kennziffer angegebenen Namen oder der Firma des Lohnabfüllers „durch“ stehen.

(6) Bei einem eingeführten Wein ohne engere geographische Angabe nach Artikel 27 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 oder einem Tafelwein ist die Gemeinde oder der Ortsteil, in dem der Abfüller oder der Versender oder eine natürliche oder juristische Person oder Personenvereinigung, die an der Vermarktung des eingeführten Weines oder Tafelweines beteiligt waren, ihren Hauptsitz haben, in der Etikettierung in Schriftzeichen anzugeben, die höchstens halb so groß sind wie die für den Namen des Ursprungsmitgliedstaates oder die Angabe „Tafelwein“ verwendeten.

Bei einem Qualitätswein b.A., der nach Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe l), oder einem eingeführten Wein, der nach Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe a) und gegebenenfalls Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 bezeichnet ist, ist die Gemeinde oder der Ortsteil, in dem der Abfüller oder der Versender oder eine natürliche oder juristische Person oder Personenvereinigung, die an der Vermarktung des Weines beteiligt waren, ihren Hauptsitz haben, in der Etikettierung in Schriftzeichen anzugeben, die höchstens halb so groß sind wie die für die Angabe des bestimmten Anbaubiets oder der geographischen Einheiten verwendeten.

Der erste und der zweite Unterabsatz finden keine Anwendung, wenn die Gemeinde oder der Ortsteil nach Artikel 3 Absatz 5 erster Unterabsatz, Artikel 13 Absatz 4 oder Artikel 30 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 mittels Kennziffer angegeben wird.

Artikel 5

(1) Bei Angabe des Namens des Weinbaubetriebs, in dem der Wein gewonnen wurde, nach Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe g) und Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe m) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 dürfen die Begriffe

- „château“, „domaine“,
- „Schloß“, „Domäne“, „Burg“,
- „hall“, „abbey“, „manor“,
- „abbazia“, „castello“,
- „πύργος“, „μοναστήρι“, „κάστρο“

nur verwendet werden, wenn der Wein ausschließlich aus Trauben gewonnen wurde, die aus Weinbergen dieses Weinbaubetriebs stammen, und wenn die Weinbereitung in diesem Betrieb erfolgt ist.

(2) Die Erzeugermitgliedstaaten können

- a) bei Weinen, die aus auf ihrem Hoheitsgebiet geernteten Trauben stammen, zusätzliche Bedingungen für die Verwendung der im Absatz 1 genannten Begriffe festlegen;
- b) die Verwendung eines oder mehrerer dieser Begriffe auf bestimmte Kategorien von auf ihrem Hoheitsgebiet gewonnenen Weinen beschränken;
- c) die Verwendung ähnlicher Begriffe Weinen vorbehalten, die vollständig aus Trauben gewonnen wurden, die aus Weinbergen des damit bezeichneten Weinbaubetriebs oder der damit bezeichneten Vereinigung von Weinbaubetrieben stammen, sofern die Weinbereitung in diesem Betrieb oder durch diese Vereinigung erfolgt ist;
- d) für die auf ihrem Hoheitsgebiet gewonnenen Weine zulassen, daß einer oder mehrere dieser Begriffe in ihrer Amtssprache auch bei den Angaben des Abfüllers und einer der in Artikel 4 Absatz 1 zweiter Unterabsatz genannten natürlichen oder juristischen Personen oder Personenvereinigungen verwendet werden kann.

(3) Bei Angabe des Namens des Weinbaubetriebs oder des Erzeugerzusammenschlusses nach Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe l) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 dürfen Begriffe verwendet werden, die den in Absatz 1 genannten entsprechen.

Artikel 6

Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe c), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe b) und

Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe g) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 gelten für alle eingetragenen oder nichteingetragenen Marken, sofern sie den Gemeinschaftsvorschriften oder den Vorschriften des Mitgliedstaats oder der Mitgliedstaaten, auf dessen (deren) Hoheitsgebiet das Erzeugnis in den Verkehr gebracht wird, entsprechen.

Artikel 7

Die in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe d), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe e), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe g) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe q) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Angaben dürfen darauf hinweisen, daß die dort erwähnten Personen oder Personenvereinigungen Lieferanten eines hohen Würden-trägers oder einer hohen Behörde entsprechend den Vorschriften sowie den traditionellen Praktiken und Gebräuchen in dem jeweiligen Bestimmungsmitgliedstaat oder -Drittland sind.

Artikel 8

(1) Der in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe f), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe g), Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe b), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe d), Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe f) und Artikel 29 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannte vorhandene Alkoholgehalt ist wie folgt anzugeben:

- durch die entsprechende Zahl, gefolgt von dem Symbol „% vol“, oder
- durch die Angabe der Worte „vorhandener Alkoholgehalt“ oder „vorhandener Alkohol“, gefolgt von der entsprechenden Zahl und dem Symbol „% vol“.

(2) Der in den Bestimmungen nach Absatz 1 genannte Gesamtalkoholgehalt ist wie folgt anzugeben:

- indem die Zahl für den vorhandenen Alkoholgehalt durch die entsprechende Zahl für den potentiellen Alkoholgehalt, vor die ein „+“ zu setzen ist, ergänzt und dahinter „% vol“ gesetzt wird,
- oder
- indem die Angabe des vorhandenen Alkoholgehalts nach Absatz 1 durch Angabe des Wortes „Gesamtalkoholgehalt“ ergänzt und dahinter die entsprechende Zahl und das Symbol „% vol“ gesetzt wird.

(3) Die Mitgliedstaaten können zulassen, daß die in Absatz 1 zweiter Gedankenstrich und in Absatz 2 zweiter Gedankenstrich genannten Begriffe in ihrer oder in ihren Amtssprachen in Abkürzungen angegeben oder durch Begriffe ersetzt werden, deren Verwendung auf ihrem Hoheitsgebiet herkömmlich und üblich ist.

(4) Die in Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe b) und Artikel 29 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannte Dichte ist durch Angabe des Wortes „Dichte“, gefolgt von der entsprechenden Zahl, anzugeben.

Die Erzeugermitgliedstaaten können abweichend von dem vorstehenden Unterabsatz für auf ihrem Hoheitsgebiet in den Verkehr gebrachten Traubenmost vorschreiben, daß die Dichte in Oechsle-Grad ausgedrückt wird.

(5) Der in der Etikettierung angegebene vorhandene oder Gesamtalkoholgehalt darf die durch die Analyse des Weines tatsächlich festgestellten Werte nicht übersteigen.

(6) Die in der Etikettierung angegebene Dichte darf den durch die Analyse des Erzeugnisses tatsächlich festgestellten Wert nicht übersteigen.

Artikel 9

(1) Die an den Verbraucher gerichteten Empfehlungen für die Verwendung des Weines im Sinne des Artikels 2 Absatz 2 Buchstabe g), des Artikels 12 Absatz 2 Buchstabe h), des Artikels 27 Absatz 2 Buchstabe e) und des Artikels 28 Absatz 2 Buchstabe i) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 dürfen sich beziehen auf

- Gerichte, zu denen der Wein gereicht werden kann,
- die Art und Weise, den Wein zum Verbrauch vorzusetzen,
- die Behandlung eines Weines mit Bodensatz,
- die Zulassung des Weines zu religiösen Zwecken,
- die Aufbewahrung des Weines.

(2) Die Empfehlungen über die Zulassung des Weines zu religiösen Zwecken dürfen nur angegeben werden, wenn dieser Wein, eingeführt oder nicht,

- nach der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 zum unmittelbaren Verbrauch angeboten oder abgegeben werden darf und
- nach den von der betreffenden religiösen Einrichtung vorgesehenen Sondervorschriften gewonnen wurde und diese ihr schriftliches Einverständnis zur Verwendung dieser Angabe erteilt hat.

Derartige Empfehlungen dürfen nur im geschäftlichen Verkehr mit religiösen Einrichtungen angegeben werden; ausgenommen sind die Begriffe „koscherer Wein“ und „koscherer Passahwein“ sowie ihre Übersetzungen, die ohne diese Einschränkung angegeben werden dürfen, sofern die Bedingungen des vorstehenden Unterabsatzes erfüllt sind.

Artikel 10

(1) Jeder Erzeugermitgliedstaat meldet der Kommission:

a) für die als „Landwein“, „vin de pays“, „vino tipico“, „ὄνομασία κατά παράδοση“ oder „οἶνος τοπικός“ bezeichneten Tafelweine nach Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe i) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79:

— binnen einem Jahr nach Inkrafttreten dieser Verordnung das Verzeichnis der zulässigen Namen der kleineren geographischen Einheiten als des Mitgliedstaats im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 sowie die Bestimmungen für die Verwendung dieser Namen,

— spätere Änderungen des unter dem vorstehenden Gedankenstrich genannten Verzeichnisses und der dort genannten Bestimmungen;

b) für die Qualitätsweine b.A.:

— binnen einem Jahr nach Inkrafttreten dieser Verordnung das Verzeichnis der Namen der kleineren geographischen Einheiten als des bestimmten Anbaugebiets im Sinne des Artikels 14 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 sowie die Bestimmungen für die Verwendung dieser Namen,

— spätere Änderungen des unter dem vorstehenden Gedankenstrich genannten Verzeichnisses und der dort genannten Bestimmungen.

Muß nach den Bestimmungen des Erzeugermitgliedstaats zur Bezeichnung eines Weines der Name einer Gemeinde oder eines Ortsteils mit dem Namen einer anderen geographischen Einheit im Sinne von Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 verbunden werden, so sind in der Mitteilung des Mitgliedstaats die Namen der Gemeinden oder Ortsteile anzugeben, die mit dem Namen der jeweiligen geographischen Einheit verbunden werden dürfen.

Die Kommission veröffentlicht im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* die Namen der geographi-

schen Einheiten, die ihr aufgrund des ersten Unterabsatzes gemeldet worden sind.

(2) Das Verzeichnis der eingeführten Weine, die mit einer geographischen Angabe nach Artikel 28 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 bezeichnet sind, befindet sich im Anhang II.

Die in diesem Verzeichnis enthaltenen Namen sind so anzugeben, daß sie sich von sonstigen Namen in der Etikettierung des eingeführten Weines, vor allem von den geographischen Angaben nach Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79, deutlich abheben.

Artikel 11

(1) Das Verzeichnis der Synonyme der Namen der Rebsorten, die für die Bezeichnung von Tafelweinen und Qualitätsweinen b.A. nach Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe b) und Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 verwendet werden dürfen, befindet sich im Anhang III.

(2) Das Verzeichnis der Namen der Rebsorten sowie der Synonyme, die für die Bezeichnung eines eingeführten Weines nach Artikel 32 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 verwendet werden dürfen, befindet sich im Anhang IV.

(3) Die Erzeugermitgliedstaaten können vorschreiben, daß der Name einer Sorte, der den Namen eines bestimmten Anbaugebiets oder einer geographischen Einheit nach Artikel 4 Absatz 1, Artikel 14 Absatz 1 oder Artikel 31 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 enthält, auf dem Etikett in Schriftzeichen anzugeben ist, die höchstens halb so groß sind, wie die für die Angabe des bestimmten Anbaugebiets oder der geographischen Einheit verwendeten.

Artikel 12

(1) In Abweichung von Artikel 31 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 wird zugelassen, daß aus

- a) — Australien,
— Israel,
— Südafrika
— und, soweit sie mit dem Begriff „minőségi bor“ und nicht mit einer anderen in Nummer 4 des

Anhangs I genannten Angabe über eine gehobene Qualität bezeichnet sind, aus Ungarn eingeführte Weine eine in dem Verzeichnis des Anhangs II eingetragene geographische Angabe auch dann tragen, wenn der Wein zu nur 85 % aus Trauben gewonnen wurde, die aus dem angegebenen Weinbaugebiet stammen;

b) den Vereinigten Staaten von Amerika eingeführte Weine

— mit den Namen von zwei oder drei Counties, die alle im selben Staat liegen,

oder

— mit den Namen von zwei oder drei unmittelbar benachbarten Staaten bezeichnet werden,

sofern diese Weine vollständig aus diesen Counties oder diesen Staaten stammen;

c) den Vereinigten Staaten von Amerika ab 1. Januar 1983 eingeführte Weine mit dem Namen eines Staates und gegebenenfalls dem Namen einer nachstehenden County oder eines nachstehenden Weinbaugebiets auch dann bezeichnet werden, wenn der Wein

— nur zu 75 % aus Trauben gewonnen wurde, die in dem unter Nummer VIII des Verzeichnisses im Anhang II genannten Staat oder in einer einzigen County geerntet wurde, dessen oder deren Name angegeben ist;

— nur zu 85 % aus Trauben gewonnen wurde, die in dem nach den Bestimmungen der Vereinigten Staaten festgelegten Weinbaugebiet (viticultural area) geerntet wurden,

sofern dieser Wein ausschließlich aus dem Staat oder den Staaten stammt, in dessen oder deren Gebiet dieses Weinbaugebiet gelegen ist.

(2) Abweichend von Artikel 32 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 wird zugelassen, daß eingeführte Weine aus

a) Österreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und Neuseeland mit den Namen von zwei Rebsorten bezeichnet werden, sofern diese Weine vollständig aus den angegebenen Sorten stammen.

In diesem Fall kann der prozentuale Anteil der beiden Rebsorten an dem Wein angegeben werden,

sofern die Bestimmungen des Drittlandes, aus dem dieser Wein stammt, eine solche Angabe für seinen Binnenmarkt vorsehen;

- b) — Australien,
— Israel,
— Neuseeland,
— Südafrika
— und, soweit sie mit dem Begriff „minőségi bor“ und nicht mit einer anderen in Nummer 4 des Anhangs I genannten Angabe über eine gehobene Qualität bezeichnet sind, aus Ungarn den Namen einer der im Verzeichnis des Anhangs IV eingetragenen Rebsorten auch dann tragen, wenn der Wein nur zu 85 % aus Trauben der angegebenen Rebsorte gewonnen wurde, sofern diese Rebsorte die Art des Weines bestimmt;
- c) den Vereinigten Staaten von Amerika ab 1. Januar 1983 den Namen einer der im Verzeichnis des Anhangs IV eingetragenen Rebsorte auch dann tragen, wenn der Wein nur zu 75 % aus Trauben der angegebenen Rebsorte gewonnen wurde, sofern diese Rebsorte die Art des Weines bestimmt.

(3) In Abweichung von Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 wird zugelassen, daß eingeführte Weine aus

- a) — Australien,
— Israel,
— Südafrika
— und, soweit sie mit dem Begriff „minőségi bor“ und nicht mit einer anderen in Nummer 4 des Anhangs I genannten Angabe über eine gehobene Qualität bezeichnet sind, aus Ungarn eine Jahresangabe auch dann tragen, wenn der Wein nur zu 85 % aus Trauben gewonnen wurde, die aus dem angegebenen Jahr stammen;
- b) den Vereinigten Staaten von Amerika eine Jahrgangsangabe auch dann tragen, wenn der Wein nur

zu 95 % aus Trauben gewonnen wurde, die aus dem angegebenen Jahr stammen.

Artikel 13

(1) Nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe h) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 kann

- a) die Bezeichnung eines weißen deutschen Tafelweins, der die geographische Angabe „Rhein“ trägt und aus den Rebsorten Riesling oder Silvaner oder deren Abkömmlingen stammt, durch die Angabe „Hock“ ergänzt werden;
- b) die Bezeichnung eines französischen Tafelweins ergänzt werden
- i) durch die Begriffe:
 - „vin nouveau“,
 - „fruité“;
 - ii) bei Rotwein durch die Begriffe:
 - „vin tuilé“,
 - „pelure d'oignon“,
 - „vin de café“;
 - iii) bei Roséwein durch die Begriffe:
 - „vin gris“,
 - „gris de gris“;
 - iv) bei Weißwein durch die Begriffe:
 - „ambré“,
 - „doré“,
 - „blanc de blancs“;
- c) die Bezeichnung eines italienischen Tafelweins ergänzt werden
- i) durch die Begriffe:
 - „vino novello“,
 - „vino fiore“,
 - „vino giovane“;
 - ii) bei Rotwein durch die Begriffe:
 - „rubino“,
 - „cerasuolo“,
 - „granato“;
 - iii) bei Roséwein durch die Begriffe:
 - „chiarretto“,
 - „rosa“;
 - iv) bei Weißwein durch die Begriffe:
 - „giallo“,
 - „dorato“,
 - „verdolino“,
 - „platino“,
 - „ambrato“;

- „paglierino“,
- „bianco da uve bianche“;

d) die Bezeichnung eines griechischen Tafelweins kann ergänzt werden:

- bei Rotweinen durch folgende Worte:
 - „ρούμπινι“, „rubis“,
 - „κεραμόχρους“, „tuilé“;
- bei Roséweinen durch folgende Worte:
 - „κοκκινέλ“, „rosé“;
- bei Weißweinen durch folgende Worte:
 - „λευκός από λευκάς σφυλάς“ „blanc de blancs“,
 - „χρυσοκιτρινος“ „doré“,
 - „άχυρόχρους“, „pâle“,
 - „κεχριμπάρενιος“, „ambré“.

(2) Im Sinne von Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 dürfen für die Bezeichnung eines Tafelweins aus

a) Deutschland nur der Begriff „Rotling“ verwendet werden;

b) Frankreich nur die nachstehenden Begriffe verwendet werden:

- „vin primeur“,
- „sur lie“,
- „vendange tardive“.

Der Begriff „vendange tardive“ darf nur in französischer Sprache verwendet werden;

c) Italien nur die nachstehenden Begriffe verwendet werden:

- „vino passito“,
- „vino santo“,
- „lacrima Christi“,
- „lacrima“,
- „rossissimo“,
- „kretzer“.

(3) Vorbehaltlich des Absatzes 6 dürfen für die Bezeichnung eines Qualitätsweins b.A. nach Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe k) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 nur die nachstehenden Begriffe verwendet werden:

a) für deutsche Weine:

- „Rotling“,
- „Ehrentrudis“,
- „Affentaler“,
- „Badisch Rotgold“,
- „Hock“.

Der Begriff „Hock“ darf nur verwendet werden für die Bezeichnung von Weißwein, der den Namen eines der bestimmten Anbaugebiete Ahr, Hessische

Bergstraße, Mittelrhein, Nahe, Rheingau, Rheinhessen oder Rheinpfalz trägt und aus den Rebsorten Riesling oder Silvaner oder deren Abkömmlingen stammt;

b) für französische Weine:

- „vin jaune“,
- „vin de paille“,
- „pelure d'oignon“,
- „vin primeur“,
- „vin tuilé“,
- „vin gris“,
- „blanc de blancs“,
- „vin nouveau“,
- „sur lie“,
- „fruité“,
- „clairet“, „clairette“,
- „roussette“,
- „vendange tardive“,
- „claret“,
- „vin de café“,
- „sélection de grains nobles“.

Der Begriff „vendange tardive“ darf nur in französischer Sprache verwendet werden.

Der Begriff „claret“ darf nur bei roten Qualitätsweinen b.A. angegeben werden, bei denen die Voraussetzungen für die Angabe „Bordeaux“ erfüllt sind.

Der Begriff „sélection de grains nobles“ darf nur bei Qualitätsweinen b.A. verwendet werden, bei denen die Voraussetzungen für eine der folgenden Angaben erfüllt sind: „Alsace“, „Sauternes“, „Barsac“, „Cadillac“, „Cérons“, „Loupjac“, „Sainte-Croix-du-Mont“, „Monbazillac“, „Bonnezeaux“, „Quarts de Chaume“, „Coteaux du Layon“, „Coteaux de l'Aubance“, „Graves supérieures“, „Jurançon“. Diese Begriffe dürfen nur in französischer Sprache verwendet werden;

c) für italienische Weine:

- „passito“,
- „lacrima“,
- „lacrima Christi“,
- „sforzato“, „sfurzat“,
- „cannellino“,
- „vino santo“,
- „kretzer“,
- „rubino“,
- „granato“,
- „cerasuolo“,
- „chiarretto“,
- „aranciato“,
- „giallo“,

- „paglierino“,
- „dorato“,
- „verdolino“,
- „ambrato“.

(4) In der Etikettierung sind die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Begriffe in Schriftzeichen anzugeben, die nicht größer sind als die für die Angabe des Weinbaugebiets oder des bestimmten Anbaugebiets verwendeten.

Der vorstehende Unterabsatz gilt nicht für die Angabe der Begriffe „Hock“ und „Claret“.

(5) Die in Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe k) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Hinweise auf die Herstellungsart, die Art des Erzeugnisses oder eine besondere Farbe des Erzeugnisses dürfen nur für einen Wein verwendet werden, der in dem Verzeichnis des Anhangs II enthalten ist.

(6) Nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe h), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe k) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe k) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 dürfen je nach Fall die Begriffe

- „demi-sec“, „halbtrocken“, „abboccato“, „medium dry“, „ἡμίξηρος“,
- „moelleux“, „lieblich“, „amabile“, „medium“, „medium sweet“, „ἡμίγλυκος“,
- „doux“, „süß“, „dolce“, „sweet“, „γλυκός“, „γλυκός“

angegeben werden.

Die Begriffe „sec“, „trocken“, „secco“ oder „asciutto“, „dry“ und „ξηρός“ dürfen nur dann angegeben werden, wenn der Wein einen Restzuckergehalt

- bis höchstens 4 g/l oder
- bis höchstens 9 g/l aufweist und der in g/l Weinsäure ausgedrückte Gesamtsäuregehalt höchstens 2 g/l niedriger ist als der Restzuckergehalt.

Artikel 14

(1) Die in Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe e), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe p) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe n) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Auszeichnungen müssen sich auf eine einzige Partie Wein beziehen, die aus dem gleichen Behältnis stammt.

(2) Die Mitgliedstaaten melden der Kommission die Namen und Anschriften der amtlichen oder amtlich anerkannten Stellen, die zur Verleihung von Auszeichnungen berechtigt sind.

Die Kommission veröffentlicht diese Angaben im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*.

- (3) Eine Auszeichnung, die von einer
- amtlichen Stelle oder hierfür amtlich anerkannten Stelle eines Drittlandes,
 - von der Gemeinschaft anerkannten internationalen Stelle

zuerkannt ist, darf bei einem Tafelwein, einem Qualitätswein b.A. oder einem eingeführten Wein nur dann auf dem Etikett angegeben werden, wenn sie durch ein hierfür ausgestelltes Dokument oder durch einen Hinweis in der in Artikel 50 Absatz 1 Buchstabe a) erster Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 genannten Bescheinigung nachgewiesen werden kann.

Artikel 15

(1) Die Angabe der Qualitätskontrollnummer bei der Etikettierung eines Qualitätsweins b. A. oder eines eingeführten Weines hat so deutlich zu erfolgen, daß Verwechslungen mit anderen Nummern nicht eintreten können.

(2) Die Angabe der Behältnisnummer eines Qualitätsweins b.A. in der Etikettierung muß zusammen mit einem Begriff erfolgen, der sie als Behältnisnummer kennzeichnet.

Artikel 16

(1) Außer kurzen Angaben, wie „Gründung der Firma im Jahr“ oder „Weinbau in der Familie seit“ dürfen Angaben zur Geschichte des Weines, des Abfüllbetriebs oder eines sonstigen Betriebs einer natürlichen oder juristischen Person oder einer Personenvereinigung, die nach Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe h), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe t), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe f) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe p) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 an der Vermarktung des Weines beteiligt war, nicht auf dem gleichen Teil des Etiketts stehen wie die vorgeschriebenen Angaben.

Diese Angaben müssen

- entweder auf einem Teil des Etiketts gemacht werden, der deutlich von dem Teil getrennt ist, auf dem die vorgeschriebenen Angaben stehen, oder
- auf einem zusätzlichen Etikett, mehreren zusätzlichen Etiketten oder auf einem Anhänger gemacht werden.

(2) Angaben im Sinne der in Absatz 1 aufgeführten Artikel zu den natürlichen oder technischen Bedingungen des Weinbaus, unter denen der so bezeichnete Wein

gewonnen wurde, dürfen lediglich bei der Bezeichnung eines italienischen Tafelweins oder eines italienischen Qualitätsweins b.A. und ausschließlich in italienischer Sprache unter Verwendung der Begriffe

- „vino di colle“,
- „vino di collina“

gemacht werden, sofern die italienischen Bestimmungen über die Verwendung dieser Begriffe eingehalten werden.

Diese Begriffe dürfen jedoch bei Qualitätsweinen b. A. mit Ursprung in der Provinz Bozen mit „Hügelwein“ in die deutsche Sprache übersetzt werden.

(3) Angaben im Sinne der in Absatz 1 aufgeführten Artikel über die durch Lagerung erreichte Reife des mit einer solchen Angabe versehenen Weines dürfen für die Bezeichnung

- a) eines französischen Qualitätsweins b.A. nur unter Verwendung der Begriffe „vin vieux“ gemacht werden, sofern die französischen Bestimmungen zur Verwendung dieses Begriffes eingehalten werden;
- b) eines italienischen Qualitätsweins b.A. nur unter Verwendung der Begriffe „vecchio“ oder „invecchiato“ gemacht werden, sofern die italienischen Bestimmungen zur Verwendung dieser Begriffe eingehalten werden;
- c) eines griechischen Tafelweins nur unter Verwendung des Begriffes „κάβα“ gemacht werden, sofern die griechischen Bestimmungen zur Verwendung dieses Begriffes eingehalten werden;
- d) eines eingeführten Weines mit Ursprung in Marokko, der eine der im Anhang II unter Nummer XII genannten geographischen Angaben trägt, nur unter Verwendung des Begriffes „vin vieux“ gemacht werden, sofern die marokkanischen Bestimmungen zur Verwendung dieses Begriffes eingehalten werden;
- e) eines eingeführten Weines mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika nur durch eine Angabe in englischer Sprache über die Zahl der Jahre, die der so bezeichnete Wein in Fässern oder in Flaschen gereift ist, gemacht werden.

Die im vorstehenden Unterabsatz genannten Begriffe dürfen nicht übersetzt werden.

Artikel 17

(1) Die in Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe f) und in Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe q) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Angaben sind

- a) für deutsche Weine und aus der Provinz Bozen stammende Weine „Erzeugerabfüllung“,
- b) für französische Weine „mis en bouteille à la propriété“, „mise d'origine“, „mis en bouteille par les producteurs réunis“ und, sofern die Voraussetzungen des Artikels 5 dieser Verordnung erfüllt sind, „mis en bouteille au château“ oder „mis en bouteille au domaine“,
- c) für italienische Weine einschließlich der aus der Provinz Bozen stammenden Weine „imbottigliato dal viticoltore“, „imbottigliato all'origine“, „imbottigliato dalla cantina sociale“, „imbottigliato dai produttori riuniti“,
- d) für luxemburgische Weine: „mis en bouteille par le viticulteur récoltant“, „mis en bouteille à la propriété“, „mise d'origine“, „mis en bouteille à la coopérative“ und, sofern die Voraussetzungen des Artikels 5 dieser Verordnung erfüllt sind, „mis en bouteille au domaine“, „mis en bouteille au château“,
- e) für Weine des Vereinigten Königreichs: „bottled by the producer“,
- f) für griechische Weine: „εμφιάλωση από τον παραγωγό“, „εμφιάλωση στην αμπελοουργική εκμετάλλευση“, „εμφιάλωση στον τόπο της παραγωγής“, „εμφιάλωση από ομάδα παραγωγών“.

Neben den im vorstehenden Unterabsatz genannten Begriffen darf der Begriff „estate bottled“ angegeben werden.

(2) Die in Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe o) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Angaben dürfen verwendet werden, wenn das Drittland, in dem der Wein gewonnen wurde, sie auch in den auf seinem Binnenmarkt geltenden Vorschriften zugelassen hat.

(3) Die in Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe r) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Angaben sind

- a) für französische Weine: „mis en bouteille dans la région de production“ oder „mis en bouteille en ...“ oder „mis en bouteille dans la région de ...“ ergänzt durch den Namen des bestimmten Anbaubeiets,
- b) für italienische Weine: „imbottigliato nella zona di produzione“ oder „imbottigliato in ...“ ergänzt durch den Namen des bestimmten Anbaubeiets,
- c) für luxemburgische Weine: „mis en bouteille dans la région de production“.

Die im vorstehenden Unterabsatz genannten Angaben dürfen nur verwendet werden, wenn die Abfüllung in den bestimmten Anbaugebieten erfolgt oder in Betrieben, die im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1698/70 der Kommission vom 25. August 1970 über bestimmte Ausnahmen bei der Herstellung von Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete ⁽¹⁾ in unmittelbarer Nähe dieses Anbaugebiets gelegen sind.

(4) Die in Absatz 1 und Absatz 3 erster Unterabsatz genannten Angaben schließen einander aus.

Artikel 18

Die Verwendung der „flûte d'Alsace“ genannten Flasche ist hinsichtlich der auf dem französischen Hoheitsgebiet gewonnenen Weine folgenden Qualitätsweinen b.A. vorbehalten:

- „Alsace“ oder „vin d'Alsace“,
- „Crépy“,
- „Château-Grillet“,
- „Côtes de Provence“, rouge et rosé,
- „Cassis“,
- „Jurançon“,
- „Rosé de Béarn“,
- „Tavel“, rosé.

Artikel 19

Nach Artikel 40 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 sind bei zum Transport von Wein oder Traubenmost verwendeten Behältnissen mit einem Nennvolumen von 10 hl oder mehr, sofern sie den Gemeinschaftsvorschriften oder den Vorschriften der Mitgliedstaaten über Materialien und Gegenstände entsprechen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, unmittelbar auf dem Behältnis an deutlich sichtbarer Stelle und in unverwischbarer Schrift

- in einer oder in mehreren Amtssprachen der Gemeinschaft ein Hinweis über ihren Gebrauch für den Transport von Getränken oder
- einer oder mehrere der folgenden Hinweise anzugeben:
 - „für Lebensmittel“,
 - „til levnedsmidler“,

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 190 vom 26. 8. 1970, S. 4.

- „κατάλληλο για έδωδιμα“,
- „for food use“,
- „pour contact alimentaire“ oder „convient pour aliment“,
- „per alimenti“,
- „voor levensmiddelen“.

Die im vorstehenden Absatz genannten Hinweise sind mit Buchstaben von mindestens 30 mm Höhe anzugeben.

Artikel 20

(1) Nach Artikel 45 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 können die Mitgliedstaaten für Getränke aus einheimischer Produktion, für Getränke mit Ursprung in anderen Mitgliedstaaten sowie für eingeführte Getränke die Verwendung des Wortes „Wein“ zulassen, wenn es

- a) mit dem Namen einer Frucht verbunden ist, die in Kapitel 8 des Gemeinsamen Zolltarifs aufgeführt ist, vorausgesetzt, daß dieses Getränk durch alkoholische Gärung dieser Frucht gewonnen worden ist;
- b) in anderen zusammengesetzten Bezeichnungen vorkommt, insbesondere:
 - „British wine“,
 - „Irish wine“.

(2) Um jede Verwechslung der in Absatz 1 genannten Ausdrücke mit den Wörtern „Wein“ und „Tafelwein“ auszuschließen, tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, daß

- das Wort „Wein“ nur in Form einer zusammengesetzten Bezeichnung und auf keinen Fall allein stehend verwendet wird,
- die unter dem ersten Gedankenstrich genannten zusammengesetzten Bezeichnungen auf dem Etikett in Schriftzeichen gleicher Art und Farbe und in einer Größe angegeben werden, die sie deutlich von den übrigen Angaben abheben.

Artikel 21

Nach Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz erster Gedankenstrich und Artikel 13 Absatz 1 zweiter Unterabsatz erster Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 darf ein für die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika bestimmter Tafelwein oder Qualitätswein b.A. ab 1. Januar 1983 die Angabe des Jahrgangs nur tragen, wenn der Wein zu mindestens 95 % aus in dem angegebenen Jahr geernteten Trauben gewonnen worden ist.

Artikel 22

(1) Weine und Traubenmoste, die gemäß den zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens geltenden Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 355/79, der Verordnung (EWG) Nr. 1608/76 und dieser Verordnung bezeichnet und aufgemacht sind und deren Bezeichnung und Aufmachung nach einer Änderung der genannten Verordnungen deren Bestimmungen nicht mehr entsprechen, dürfen bis zur Erschöpfung der Bestände zum Verkauf vorrätig gehalten, in den Verkehr gebracht und ausgeführt werden.

Etiketten mit Angaben, die infolge einer Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 355/79, der Verordnung (EWG) Nr. 1608/76 und dieser Verordnung nicht mehr den Vorschriften der genannten Verordnungen entsprechen, dürfen ein Jahr lang ab Beginn der Anwendung dieser Änderung weiter verwendet werden.

Abweichend vom vorstehenden Unterabsatz dürfen Etiketten, die anstelle der Angabe des Sortennamens „Pinot gris“ das Synonym „Tokay d'Alsace“ enthalten, bis zum 30. Juni 1984 verwendet werden.

(2) Weine und Traubenmoste mit Ursprung in Griechenland, die gemäß den vor dem 1. Januar 1981 geltenden griechischen Bestimmungen bezeichnet und aufgemacht sind und deren Bezeichnung und Aufmachung nicht der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 und dieser Verordnung entsprechen, dürfen bis zur Erschöpfung der Bestände zum Verkauf vorrätig gehalten, in den Verkehr gebracht und ausgeführt werden.

Etiketten mit Angaben, die den am 1. Januar 1981 gültigen griechischen Bestimmungen, nicht aber den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 355/79, der Verordnung (EWG) Nr. 1608/76 und dieser Verordnung entsprechen, dürfen bis zum 30. Juni 1982 verwendet werden.

(3) Die Erzeugermitgliedstaaten können zulassen, daß die Namen von kleineren geographischen Einheiten als eines bestimmten Anbaugebiets oder eines anderen Anbaugebiets als eines bestimmten Anbaugebiets ein Jahr lang ab dem Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung zur Bezeichnung eines Qualitätsweins b.A. oder eines Tafelweins angegeben werden dürfen, selbst wenn die Voraussetzungen von Artikel 4 und Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 nicht erfüllt sind, sofern diese Bezeichnung den vor dem 1. September 1976 geltenden einzelstaatlichen Vorschriften entspricht.

Die am Ende des im vorstehenden Absatz genannten Zeitraums vorhandenen Bestände an so bezeichneten Weinen können nach diesem Termin bis zu ihrer Erschöpfung vorrätig gehalten, in den Verkehr gebracht oder ausgeführt werden.

(4) Für Tafelweine und Qualitätsweine b.A., die zur Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Kanada bestimmt sind, dürfen Etiketten verwendet werden, die nicht den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 und dieser Verordnung entsprechen, sofern die der gemeinschaftlichen Regelung nicht entsprechenden Angaben dieser Etiketten in dem betreffenden Einfuhrland gesetzlich vorgeschrieben sind und daraus keine Verwechslung mit einem Qualitätswein b.A. oder einem Tafelwein entstehen kann.

(5) Weine mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika, deren Bezeichnung und Aufmachung den amerikanischen Bestimmungen, nicht aber der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 und dieser Verordnung entsprechen, können bis zur Erschöpfung der Bestände zum Verkauf vorrätig gehalten und in den Verkehr gebracht werden, sofern sie bis zum 31. Dezember 1982 in die Gemeinschaft eingeführt worden sind, jegliche Gefahr einer Verwechslung bezüglich der Art, des Ursprungs oder der Herkunft und der Zusammensetzung dieser Weine ausgeschlossen ist und in ihrer Bezeichnung nicht der Name eines Qualitätsweins b.A. enthalten ist.

Artikel 23

Nach Artikel 30 Absatz 3 zweiter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 gelten Artikel 27 Absatz 1 und Artikel 28 Absatz 1 Buchstaben b) bis d) der genannten Verordnung nicht für

- a) Weinmengen bis zu fünfzehn Litern
 - in Form von Partien nicht zum Verkauf bestimmter Handelsmuster,
 - im Reisegepäck,
 - in Kleinsendungen an Privatpersonen, wenn diese Mengen für den persönlichen Verbrauch dieser Personen oder ihrer Familien bestimmt sind;
- b) Wein im Umzugsgut von Privatpersonen;
- c) Weine, die für Messen bestimmt sind, auf welche die hierfür vorgesehene Zollregelung angewendet wird, sofern diese Weine in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen bis zu 2 Litern abgefüllt sind;

- d) eingeführte Weinmengen bis zu 1 Hektoliter je Sendung, die für wissenschaftliche oder technische Versuche bestimmt sind;
- e) Weine, die für diplomatische und konsularische Vertretungen sowie ihnen gleichgestellte Einrichtungen bestimmt sind, soweit sie zollfrei importiert werden dürfen;
- f) Weine für die Bordverpflegung in grenzüberschreitenden Transportmitteln;
- g) Weinmengen, die nach der für Grenzgänger geltenden Regelung eingeführt werden.

Artikel 24

- (1) Die Verordnung (EWG) Nr. 1608/76 wird aufgehoben.

(2) Verweisungen auf die durch Absatz 1 aufgehobene Verordnung gelten als Verweisungen auf die vorliegende Verordnung.

Artikel 25

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1981 in Kraft.

Artikel 22 Absatz 1 und 3 gilt mit Wirkung vom 1. September 1980.

Artikel 22 Absatz 2 gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1981.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. März 1981

Für die Kommission

Poul DALSAER

Mitglied der Kommission

ANHANG I

Verzeichnis nach Artikel 2 Absatz 4 der Angaben über eine gehobene Qualität, die bei eingeführten Weinen verwendet werden dürfen

1. SÜDAFRIKA

- Certified by the Wine and Spirit Board
- Wine of Origin Certified by the Wine and Spirit Board
- Wine of Origin Superior certified by the Wine and Spirit Board

2. ÖSTERREICH

- Qualitätswein
- Kabinett
- Qualitätswein besonderer Reife und Leseart
- Spätlese oder Spätlesewein
- Auslese oder Auslesewein
- Beerenauslese oder Beerenauslesewein
- Ausbruch oder Ausbruchwein
- Trockenbeerenauslese
- Weingütesiegel Österreich
- Eiswein

3. SPANIEN

- Denominacion de Origen

4. UNGARN

- minőségi bor
- különleges minőségű bor
 - késői szüretelésű bor
 - válogatott szüretelésű bor
 - töppedt szőlőből készült bor
- Száraz Szamorodni
- Édes Szamorodni
- Aszabor
- Aszu
- Aszu 3 puttonyos
- Aszu 4 puttonyos
- Aszu 5 puttonyos
- Aszu 6 puttonyos
- Esszencia
- Aszu Esszencia

5. ISRAEL

Yein Eichout, auch mit einem der folgenden Begriffe:

- yayin meeretz hacodesh (Wein aus dem Heiligen Land)
- yayin meeretz hatanach (Wein aus dem Land der Bibel)

6. PORTUGAL

- Região demarcada oder Denominação de origen
- Garrafeira
- Reserva

7. RUMÄNIEN

- vinuri de calitate superioara (= v.s.)
- vinuri de calitate superioara cu denumire de origine (= v.s.o.)
- vinuri de calitate superioara cu denumire de origine si trepte de calitate (= v.s.o.c.)
 - cules la maturitate deplină (= c.m.d.)
 - cules la maturitate de înobilare (= c.m.i.)
 - cules la înobilarea boabelor (= c.i.b.)
- vin din butoaie alese
- vin din vinotecă
- comoara pivnitei

8. SCHWEIZ

- attestierter Winzerwy
- Spätlese
- Auslese
- Beerliwein
- VITI
- Terravin

9. TUNESIEN

- appellation d'origine contrôlée
- appellation d'origine contrôlée, cuvée exceptionnelle
- vin délimité de qualité supérieure
- vin délimité de qualité supérieure, qualité exceptionnelle
- vin délimité de qualité supérieure, cuvée exceptionnelle
- vin supérieur
- vin supérieur, qualité exceptionnelle
- vin supérieur, cuvée exceptionnelle
- vin supérieur, cépage tardif (für Wein der Rebsorte Carignan)

10. JUGOSLAWIEN

- Kvalitetno vino
- Kvalitetno vino sa geografskim poreklom
- Vrunsko oder Cuveno
- Kontrolisana oznaka porekla
- Kasna berba oder Berba u punoj zrelosti oder Pozna trgateg
- Probirna berba oder Izbor
- Probirna berba bobica oder Jagodno izbor
- Berba suvih bobica oder Suvarak oder Suhi jagodni izbor
- Originalnost zakonom zasticéna

11. ARGENTINIEN

- vino fino
- vino riserva
- vino reservado

12. MAROKKO

- vin à appellation d'origine
- vin à appellation d'origine garantie
- vin supérieur

13. ALGERIEN

- appellation d'origine garantie

14. BULGARIEN

- **Качествено вино**
(Katschestveno vino)
- **Висококачествено вино с географски произход**
(Visokokatschestveno vino s geografski proishod)
- **Висококачествено вино с контролиран произход**
(Visokokatschestveno vino s kontroliran proishod)
- **Беритба при пълна зрялост.**
(Beritba pri palna zrzalost)
- **Беритба на презряло грозде**
(Beritba na presrzjalo grozde)
- **Беритба на ботритизирано грозде**
(Beritba na botritisirano grozde)
- **Беритба на стафидирано грозде**
(Beritba na stafidirano grozde)
- **Подбор на презрели, ботритизирани или стафидирани зърна**
(Podbor na presreli, botritisirani ili stafidirani zarna)

15. CHILE

- reservado
- gran vino

ANHANG II

Verzeichnis nach Artikel 10 Absatz 2 der eingeführten Weine, die mit Hilfe einer geographischen Angabe bezeichnet werden

I. SÜDAFRIKA

Weine, die einen der folgenden Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets tragen, aus dem sie stammen:

1. Weinbaugebiet Breëriviervallei (Brede River Valley)
2. Weinbaugebiet Overberg
3. Weinbaugebiet Constantia
4. Weinbaugebiet Durbanville
5. Weinbaugebiet Klein Karoo
6. Weinbaugebiet Olifantsrivier (Olifants River)
7. Weinbaugebiet Paarl
Weinbauuntergebiete Franschhoek
8. Weinbaugebiet Piketberg (Piquetberg)
9. Weinbaugebiet Robertson:
Untergebiete:
 - Mc Gregor
 - Vinkrivier
 - Goree
 - Riverside
 - Eilandia
10. Weinbaugebiet Stellenbosch
11. Weinbaugebiet Swartland
Untergebiete:
 - Riebeek Berg
 - Groene KloofUntergebiet Riebeek Berg
12. Weinbaugebiet Sweellendam
13. Weinbaugebiet Tulbagh
14. Weinbaugebiet Worcester:
Untergebiete:
 - Goudini
 - Nuy
 - Slanghoek
15. Weinbaugebiet Coastal Region
Untergebiet Cederberg

II. ALGERIEN

Weine, die eine der folgenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|---------------------|--------------|
| — Coteaux du Zaccar | — Ain-Merane |
| — Châteaux romains | — Taougrite |
| — El-Gaada | — Mazouna |
| — Berkeches | — Lismara |

- | | |
|---------------------|----------------------|
| — Monts du Tessala | — Coteaux de Tlemcen |
| — Médéa | — Mansourah |
| — Ain-Bessem-Bouira | — Ain Fares |
| — Dahra | — El-Borj |
| | — Coteaux de Mascara |

III. ARGENTINIEN

Weine, die eine der folgenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|----------------------|-------------|
| — Mendoza | — Catamarca |
| — San Juan | — Córdoba |
| — Rio Negro | — Jujuy |
| — La Rioja/Argentina | — Salta |
| — San Luis | |

IV. AUSTRALIEN

Weine, die die Angabe „South Eastern Australia“ tragen oder einen der nachgenannten Namen des Staates, des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen:

1. Queensland

- 1.1. Weinbaugebiet Roma
- 1.2. Weinbaugebiet Stanthorpe

2. New South Wales

2.1. Weinbaugebiet Hunter River Valley:

a) Weinbauuntergebiete Upper Hunter River Valley:

- Wybong
- Denman
- Muswellbrook
- Sandy Hollow

b) Weinbauuntergebiet Lower Hunter River Valley:

- | | |
|------------|------------|
| — Branxton | — Fordwich |
| — Broke | — Pokolbin |
| — Dalwood | — Rothbury |

2.2. Weinbaugebiet Mudgee

2.3. Weinbaugebiet Forbes

2.4. Weinbaugebiet Orange

2.5. Weinbaugebiet Sydney:

Weinbauuntergebiete:

- Rooty Hil
- Wallacia
- Cobbitty

2.6. Weinbaugebiet Riverina:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|--------------|----------------|
| — Griffith | — Hanwood |
| — Lecton | — Coleambally |
| — Yenda | — Nericon |
| — Bilbul | — Lake Wyangan |
| — Beelbanger | — Tharbogang |

- 2.7. Weinbaugebiet Namoi Valley
- 2.8. Weinbaugebiet Corowa
3. New South Wales et Victoria
- 3.1. Weinbaugebiet Murray River Valley
- 3.2. Weinbaugebiet Sunraysia:
- Weinbauuntergebiete:
- | | |
|-------------|-----------------|
| — Mildura | — Merbein |
| — Buronga | — Irymple |
| — Dareton | — Karadoc |
| — Robinvale | — Lindsay Point |
- 3.3. Weinbaugebiet Mid Murray:
- Weinbauuntergebiete:
- Swan Hill
 - Lake Boga
 - Beverford
 - Mystic Park
 - Barooga
4. Victoria
- 4.1. Weinbaugebiet North East Victoria:
- Weinbauuntergebiete:
- Milawa
 - Glenrowan
 - Rutherglen
 - Ovens Valley
- 4.2. Weinbaugebiet Goulburn Valley:
- Weinbauuntergebiete:
- | | |
|--------------|--------------|
| — Shepparton | — Mitchelton |
| — Nagambie | — Seymour |
| — Tabilk | — Graytown |
- 4.3. Weinbaugebiet Great Western
- 4.4. Weinbaugebiet Avoca
- 4.5. Weinbaugebiet Drumborg
- 4.6. Weinbaugebiet Lilydale:
- Weinbauuntergebiet:
- Yarra Glen
 - Yarra Yering
- 4.7. Weinbaugebiet Geelong
- 4.8. Weinbaugebiet Bendigo
5. South Australia
- 5.1. Weinbaugebiet Adelaide:
- Weinbauuntergebiete:
- | | |
|-----------|------------------|
| — Magill | — Tea Tree Gully |
| — Marion | — Hope Valley |
| — Modbury | — Angle Vale |

5.2. Weinbaugebiet Southern Districts:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|----------------|-------------------|
| — Happy Valley | — Morphett Vale |
| — McLaren Vale | — Reynella |
| — McLaren Flat | — Langhorne Creek |
| — Seaview | — Currency Creek |
| — Willunga | |

5.3. Weinbaugebiet Barossa:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------------|-------------------|
| — Barossa Valley | — Morananga |
| — Lyndoch | — Angaston |
| — Rowland Flat | — Eden Valley |
| — Gomersal | — Springton |
| — Tanunda | — Flaxmans Valley |
| — Nuriootpa | — Keyneton |
| — Greenock | — Seppeltsfield |
| — High Eden | |

5.4. Weinbaugebiet Clare Valley:

Weinbauuntergebiete:

- Clare
- Watervale
- Auburn
- Sevenhill
- Leasingham

5.5 Weinbaugebiet Padthaway

5.6. Weinbaugebiet Keppoch

5.7. Weinbaugebiet Coonawarra

5.8. Weinbaugebiet Riverland:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------|------------|
| — Renmark | — Lyrup |
| — Berri | — Moorook |
| — Barmera | — Kingston |
| — Loxton | — Murtho |
| — Waikerie | — Monash |
| — Morgan | — Qualco |

5.9. Weinbaugebiet Nildottie

6. Western Australia

6.1. Weinbaugebiet Swan Valley:

Weinbauuntergebiete:

- Upper Swan
- Herne Hill
- Middle Swan
- Midland Junction
- Guildford

6.2. Weinbaugebiet Mt. Barker

- 6.3. Weinbaugebiet Margaret River:
Weinbauuntergebiet Cowaramup
- 6.4. Weinbaugebiet Frankland River
- 6.5. Weinbaugebiet Wanneroo
- 6.6. Weinbaugebiet Toodyay
- 6.7. Weinbaugebiet Moondah Brook

- 7. Tasmanien
 - 7.1. Weinbaugebiet Tamar Valley

- 8. Northern Territory
 - 8.1. Weinbaugebiet Alice Springs

V. ÖSTERREICH

- 1. Mit dem Namen des Bundeslandes, aus dem sie stammen, bezeichnete Weine:
— Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Wien

- 2. Weine, die einen der folgenden Namen eines Weinbaugebiets und/oder eines Weinbauuntergebiets ⁽¹⁾, aus dem sie stammen, tragen; diese Namen können zu dem unter 1 angegebenen Namen hinzutreten:
 - 2.1. Weinbaugebiet Burgenland:
Weinbauuntergebiete:
— Rust-Neusiedlersee
— Eisenberg

 - 2.2. Weinbaugebiet Niederösterreich (Donauland):
Weinbauuntergebiete:
— Gumpoldskirchen
— Vöslau
— Krems
— Langenlois
— Kosterneuburg
— Wachau
— Falkenstein
— Retz

 - 2.3. Weinbaugebiet Steiermark:
Weinbauuntergebiete:
— Südsteiermark
— Weststeiermark
— Klöch-Oststeiermark

 - 2.4. Weinbaugebiet Wien

- 3. Genauere Artbezeichnung eines Weines, der ausschließlich aus in Österreich geernteten Trauben gewonnen und spätestens am 31. Dezember des dem Erntejahr folgenden Jahres in Verkehr gebracht wurde, wobei dies auf dem Etikett anzugeben ist als:
— Heuriger

⁽¹⁾ Die Begriffe „Weinbaugebiet“ und „Weinbauuntergebiet“ entsprechen den in Österreich gebräuchlichen Begriffen „Weinbauregion“ und „Weinbaugebiet“.

VI. BULGARIEN

1. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten in Ostbulgarien beziehenden geographischen Angaben tragen:

— Choumen	— Varna
— Preslav	— Provadya
— Novi Pazar	— Bjala
— Targovichte	— Pomorie
— Razgrad	— Bourgas
— Tolbouhin	— Sungurlare
— Cavarna	

2. Weine aus Mittelbulgarien, die einen der folgenden Namen eines Weinbaugebiets oder Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

2.1. Weinbaugebiet Momina dolina:

Weinbauuntergebiete:

- Petritch
- Melnik
- Sandanski
- Bobochevo
- Kjustendil

2.2. Weinbaugebiet Trakjiska nizina:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|---------------|----------------|
| — Pazardjik | — Stara Zagora |
| — Plovdiv | — Nova Zagora |
| — Assenovgrad | — Sliven |
| — Haskovo | — Jambol |
| — Lubimetz | — Strandja |
| — Tchirpan | |

2.3. Weinbaugebiet Rozova dolina:

Weinbauuntergebiete:

- Karlovo
- Hissar
- Kazanlak
- Gavrilovo

3. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten in Nordbulgarien beziehenden geographischen Angaben tragen:

— Novo cello	— Lovetch
— Vidin	— Trojan
— Lom	— Sevlievo
— Mihajlovgrad	— Kramolin
— Vratza	— Suhindol
— Mizia	— Pavlikeni
— Pleven	— Svichtov
— Nikopol	— Ljaskovetz
— Levski	— Silistra

VII. SPANIEN

Weine, welche eine der folgenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| — Rioja | — Jumilla |
| — Tarragona | — Huelva |
| — Priorato | — Mancha |
| — Ribeiro | — Manchuela |
| — Valdeorras | — Almansa |
| — Alella | — Méntrida |
| — Alicante | — Valdepeñas |
| — Valencia | — Ampurdan — Costa Brava |
| — Utiel - Requena | — Conca de Barberá |
| — Cheste | — Grandesa Terra Alta |
| — Cariñena | — Valle de Monterrey |
| — Navarra | — Yecla |
| — Panadés | — Montilla-Moriles |

VIII. VEREINIGTE STAATEN

A. Weine, die den Namen eines der folgenden Staaten und/oder den Namen der County, aus dem und der sie stammen, tragen:

1. Alaska

2. Arizona

3. Arkansas

3.1. Counties:

- Conway County
- Franklin County
- Logan County
- Washington County

4. California

4.1. Counties:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| — Alameda County | — Fresno County |
| — Amador County | — Lake County |
| — El Dorado County | — Madera County ⁽¹⁾ |
| — Marin County | — San Mateo County |
| — Mendocino County | — Santa Barbara County |
| — Monterey County | — Santa Clara County |
| — Napa County | — Santa Cruz County |
| — Orange County | — Sierra County |
| — San Benito County | — Solano County |
| — San Diego County | — Sonoma County |
| — San Joaquin County | — Ventura County |
| — San Luis Obispo County | — Yolo County |

5. Colorado

5.1. County: Jefferson County

⁽¹⁾ Die Angabe dieser County wird von der Angabe des Staates begleitet, zu dem diese County gehört.

6. Connecticut
 - 6.1. Counties:
 - Hartford County
 - Litchfield County
 - Windham County
 - New London County
7. Florida
 - 7.1. Counties:
 - Escambia County
 - Hillsborough County
8. Georgia
9. Idaho
 - 9.1. Counties:
 - Canyon County
 - Gem County
10. Illinois
 - 10.1. Counties:
 - Cook County
 - Du Page County
 - Hancock County
 - Will County
11. Indiana
 - 11.1. Counties:
 - Clark County
 - Marion County
 - Monroe County
 - Posey County
 - St. Joseph County
 - Switzerland County ⁽¹⁾
12. Iowa
 - 12.1. Counties:
 - Boone County
 - Clayton County
 - Dickinson County
 - Iowa County
 - Madison County
13. Kentucky
 - 13.1. County: Bourbon County
14. Maryland
 - 14.1. Counties:
 - Baltimore County
 - Carroll County
 - Frederick County
 - Montgomery County
 - Washington County

(1) Die Angabe dieser County wird von der Angabe des Staates begleitet, zu dem diese County gehört.

15. Massachusetts
15.1. Counties:
— Dukes County
— Middlesex County
— Plymouth County
— Suffolk County
16. Michigan
16.1. Counties:
— Allegan County
— Berrien County
— Grand Traverse County
— Leelanau County
— Monroe County
— Van Buren County
— Wayne County
17. Minnesota
17.1. County: Wright County
18. Mississippi
18.1. Counties:
— Bolivar County
— Oktibbeha County
19. Missouri
19.1. Counties:
— Callaway County
— Christian County
— Crawford County
— Gasconade County
— Jackson County
— Johnson County
— Phelps County
— Platte County
— St. Charles County
— Saline County
— Texas County
20. New Hampshire
20.1. County: Belknap County
21. New Jersey
21.1. Counties:
— Atlantic County
— Burlington County
— Hunterdon County
22. New Mexico
22.1. Counties:
— Benalillo County
— Chaves County
— Dona Ana County
23. New York
23.1. Counties:
— Cayuga County
— Chatauqua County
— Orange County ⁽¹⁾
— Seneca County

⁽¹⁾ Die Angabe dieser County wird von der Angabe des Staates begleitet, zu dem diese County gehört.

- | | |
|---------------------------------|----------------------|
| — Dutchess County | — Steuben County |
| — Erie County | — Suffolk County |
| — Livingston County | — Ulster County |
| — Monroe County | — Westchester County |
| — Niagara County | — Yates County |
| — Ontario County ⁽¹⁾ | |

24. North Carolina

24.1. Counties:

- Buncombe County
- Chowan County
- Duplin County
- Hoke County

25. Ohio

25.1. Counties:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| — Adams County ⁽¹⁾ | — Lorain County |
| — Ashtabula County | — Lucas County |
| — Butler County | — Mahoning County |
| — Clark County | — Miami County |
| — Clermont County | — Morrow County |
| — Clinton County | — Ottawa County ⁽¹⁾ |
| — Eric County | — Pickaway County |
| — Franklin County | — Shelby County |
| — Hamilton County | — Warren County |
| — Lake County | |

26. Oklahoma

26.1. Counties:

- Atoka County
- Kingfisher County

27. Oregon

27.1. Counties:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| — Clackamas County | — Marion County |
| — Douglas County | — Multnomah County |
| — Hood River County | — Tillamook County |
| — Jackson County | — Washington County |
| — Lane County | — Yamhill County |

28. Pennsylvania

28.1. Counties:

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| — Adams County ⁽¹⁾ | — Columbia County |
| — Allegheny County | — Eric County |
| — Beaver County | — Lancaster County |
| — Berks County | — Mifflin County |
| — Bucks County | — Montgomery County |
| — Centre County | — Union County |

⁽¹⁾ Die Angabe dieser County wird von der Angabe des Staates begleitet, zu dem diese County gehört.

29. Rhode Island
- 29.1. Counties:
- Newport County
 - Providence County
30. South Carolina
- 30.1. Counties:
- Chesterfield County
 - Florence County
 - Spartanburg County
31. Texas
- 31.1. Counties:
- Comal County
 - Llano County
 - Lubbock County
 - Parker County
 - Val Verde County
32. Vermont
33. Virginia
- 33.1. Counties:
- Frederick County
 - Greensville County
 - Loudoun County
 - Nelson County
 - Orange County ⁽¹⁾
 - Rappahanock County
34. Washington
- 34.1. Counties:
- | | |
|--------------------|----------------------|
| — Benton County | — Mason County |
| — Clallam County | — Pierce County |
| — Franklin County | — Snohomish County |
| — King County | — Walla Walla County |
| — Klickitat County | — Yakima County |
35. Wisconsin
- 35.1. Counties:
- Dane County
 - Door County
 - La Crosse County
 - Ozaukee County
 - Sauk County
 - Vilas County

⁽¹⁾ Die Angabe dieses Weinbaugebiets wird von der Angabe des Staates begleitet, zu dem dieses Weinbaugebiet gehört.

B. Weine, die den Namen eines der folgenden Staaten und/oder den Namen des Weinbaugebiets (= viticultural area), aus dem sie stammen, tragen:

1. California

1.1. Weinbaugebiete:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| — Alexander Valley | — Paso Robles |
| — Carmel Valley | — Pinnacles |
| — Carneros | — Pope Valley |
| — Central Coast Counties | — Redwood Valley |
| — Clarksburg | — Russian River Valley |
| — Dry Creek (1) | — Sanel Valley |
| — Dry Creek Region (1) | — Santa Clara Valley |
| — Dry Creek Valley (1) | — Santa Cruz Mountains |
| — Edna Valley | — Santa Ynez |
| — Hopland | — Santa Ynez Valley |
| — Lime Kiln Valley | — Saratoga |
| — Livermore Valley | — Shenandoah Valley |
| — Lodi | — Sierra Foothills |
| — Los Carneros | — Solvang |
| — Mt. Veeder | — Sonoma Valley |
| — Mt. Veeder District | — Temecula |
| — Napa Valley | — Templeton |
| — Napa-Sonoma-Mendocino | — Yountsville |
| — North Coast Counties | |

2. Missouri

2.1. Weinbaugebiet Augusta

3. New York

3.1. Weinbaugebiete:

- Finger Lakes
- Hudson River Region
- Lake Erie Islands

4. Ohio

4.1. Weinbaugebiet Isle of St. George

5. Oregon

5.1. Weinbaugebiet Willamette Valley

6. Washington

6.1. Weinbaugebiet Yakima Valley

IX. CHILE

Weine, die eine der folgenden Bezeichnungen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

1. Weinbaugebiet Atacama
2. Weinbaugebiet Coquimbo
3. Weinbaugebiet Aconcagua

(1) Die Angabe dieses Weinbaugebiets wird von der Angabe des Staates begleitet, zu dem dieses Weinbaugebiet gehört.

4. Weinbaugebiet Maipo

Weinbauuntergebiete:

- Isla de Maipo
- Santiago
- Pirque
- Buin
- Santa Ana
- Llano del Maipo

5. Weinbaugebiet Rapel

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|----------------|----------------|
| — Rancagua | — Santa Cruz |
| — Rengo | — Cachapoal |
| — Peumo | — Chimbarongo |
| — San Fernando | — Nancagua |
| — Colchagua | — Tinguiririca |

6. Weinbaugebiet Maule

Weinbauuntergebiete

- | | |
|-------------------|----------------|
| — Curicó | — Linares |
| — Lontué | — Cauquenes |
| — Molina | — Chillán |
| — Sagrada Familia | — Quillón |
| — Talca | — Parral |
| — San Clemente | — Villa Alegre |
| — San Javier | |

7. Weinbaugebiet Bío Bío

Weinbauuntergebiete:

- Yumbel
- Coelemu

X. UNGARN

1. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten im ungarischen Tiefland beziehenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|-------------------|-----------------|
| — Kecskemét | — Szeged |
| — Kiskunhalas | — Császártöltés |
| — Jászberény | — Dunavölgye |
| — Jánoshalma | — Cegléd |
| — Hajós | — Érsekhalom |
| — Vaskút | — Baja |
| — Hosszuhegy | — Solt |
| — Kiskőrös | — Kunbaja |
| — Sándorfalva | — Helvécia |
| — Soltszentimre | — Monor |
| — Pirtó | — Debrecen |
| — Puszta | — Forráskút |
| — Tiszaszentimre | — Erdőtelek |
| — Jászszentandrás | — Hercegszántó |
| — Fülöpszállás | — Tajó |

- | | |
|------------------|----------------|
| — Pusztamonostor | — Dabas |
| — Terézhalma | — Kunfehertó |
| — Napkor | — Barabás |
| — Asotthalom | — Mórhalom |
| — Cserkeszölő | — Tiszaföldvár |
| — Harta | — Tiszafüred |
| — Kecel | — Tizsakürt |
| — Kistelek | — Tófalu |

2. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten im nördlichen Transdanubien beziehenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|-------------------|--------------------|
| — Badacsony | — Ábrahámhegy |
| — Balatonfüred | — Monoszló |
| — Balatonmelléki | — Diás |
| — Somló | — Szentantalfa |
| — Sopron | — Fertőszentmiklós |
| — Mór | — Győrszentivan |
| — Székesfehérvár | — Revfülp |
| — Pákozd | — Zánka |
| — Sukoró | — Hegyesd |
| — Velence | — Győr |
| — Sümeg | — Mesteri |
| — Esztergom | — Szigliget |
| — Szombathely | — Szentgyörgyhegy |
| — Vaskeresztes | — Szentjakabfa |
| — Kőszeg | — Jakabháza |
| — Mosonszentpéter | — Monostorapáti |
| — Akal | — Pannonhalma |
| — Fertőtó | — Tapolca |
| — Csopak | — Várvolgy |
| — Öreghegy | — Óbudavár |
| — Tihany | — Komáron |
| — Balf | — Kövágóörs |
| — Bársonyos | — Magyarfalva |
| — Csákvár | — Nemesgulács |
| — Csókakó | — Órhalom |
| — Kisbarát | — Tök |

3. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten im südlichen Transdanubien beziehenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|-------------|-------------------|
| — Mecsek | — Teréziamajor |
| — Pécs | — Orbánhegy |
| — Szekszárd | — Hegyszentmárton |
| — Villány | — Solt |
| — Siklós | — Túrje |
| — Mohács | — Ozora |
| — Liptód | — Máriagyüd |
| — Bár | — Kőröshegy |
| — Lánycsók | — Balatonlelle |
| — Helesfa | — Zalaszentgrót |

- | | |
|-----------------|---------------|
| — Tamási | — Paks |
| — Balatonboglár | — Nagyharsány |
| — Máriafürdő | — Terehegy |
| — Kéthely | — Császár |
| — Várdomb | — Harkány |
| — Fácánkert | — Szigetvár |
| — Cserkut | — Pinchehely |
| — Kövágószőlös | — Tolna |
4. Weine, die eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten in Nordungarn beziehenden geographischen Angaben tragen:
- | | |
|------------------|--------------------|
| — Eger | — Bükkalja |
| — Fgri Bikavér | — Kompolt |
| — Demjén | — Markaz |
| — Kerecsend | — Debrő |
| — Maklár | — Domoszló |
| — Novaj | — Rózsaszentmárton |
| — Ostoros | — Jakabhegy |
| — Mátraalja | — Egerszólát |
| — Verpelét | — Pilisvörösvár |
| — Jánosmajor | — Gyöngyös |
| — Abasár | — Nagyréde |
| — Farkasmáj | — Rózsás |
| — Gyöngyöspata | — Szücsi |
| — Gyöngyöstarján | — Visonta |
5. Weine, die eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten im Süden des Gebiets Tokaj-Hegyalja beziehenden geographischen Angaben tragen:
- Tokaj oder Tokaji

XI. ISRAEL

Weine, die einen der folgenden Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

1. Weinbaugebiet Shomron:
 - 1.1. Weinbauuntergebiet:
 - Sharon
2. Weinbaugebiet Negev
3. Weinbaugebiet Shimshon (Samson):
 - 3.1. Weinbauuntergebiete:
 - Dan
 - Adulam
 - Latroun
4. Weinbaugebiet Galil (Galiläa):
 - 4.1. Weinbauuntergebiete:
 - Kanaan
 - Nazareth
 - Tabor
 - Kana (Kafar Kana)

5. Weinbaugebiet Harei Yehuda (Hügel von Judäa):

5.1. Weinbauuntergebiete:

- Jerusalem
- Bethel

XII. MAROKKO

Weine, welche eine der folgenden geographischen Angaben tragen:

- | | |
|---------------|------------|
| — Berkane | — Rharb |
| — Angad | — Chellah |
| — Sais | — Zemmour |
| — Beni Sadden | — Zaër |
| — Zerhoun | — Zenatta |
| — Guerrouane | — Sahel |
| — Beni-M'Tir | — Doukkala |

XIII. PORTUGAL

Weine, die einen der folgenden Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

1. Weinbaugebiet Douro:

1.1. Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-------------|-----------|
| — Lamego | — Sabrosa |
| — Vila Real | — Alijó |
| — Meda | |

2. Weinbaugebiet Vinhos verdes:

2.1. Weinbauuntergebiet:

- | | |
|----------|------------|
| — Monção | — Basto |
| — Lima | — Amarante |
| — Braga | — Penafiel |

3. Weinbaugebiet Erremadura:

3.1. Weinbauuntergebiet:

- Palmela

4. andere Weinbauggebiete:

- | | |
|-------------------------------|--|
| — Dão | — Lafões |
| — Bucelas | — Pinhel |
| — Colares | — Tarouca (Vale de Varosa) |
| — Alcobaça | — Reguengos (oder Reguengos de Monsaias) |
| — Bairrada | — Vidigueira |
| — Torres (oder Torres Vedras) | — Algarve |
| — Cartaxe (Ribatejo) | |
| — Borba (Alentejo) | |

XIV. RUMÄNIEN

1. Weine aus dem südlichen Vorland der Karpathen, die eine der folgenden Bezeichnungen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

1.1. Weinbaugebiet Dealul Mare:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| — Valea Călugărească | — Valea Lungă-Prahova |
| — Valea Popii | — Valea Micilor |
| — Valea Poienii | — Cotesti |
| — Uralti — Singele voinicului | — Urechesti |
| — Tohani | — Pietroasele |
| — Vadul Săpat | — Cotul Carpaților — Dealul Mare |

1.2. Weinbaugebiet Arges:

Weinbauuntergebiete:

- Ștefănești
- Valea Mare

1.3. Weinbaugebiet Oltenia:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| — Drăgășani | — Segarcea |
| — Dealul Oltului | — Dealul Robilor |
| — Valea Lungă-Olt | — Corcova — Puterea ursului |
| — Valea Oltului | — Valea Lungă-Corcova |
| — Sîmburești | — Drobeta-Turnu Severin |
| — Plaiul Vulturului | — Dealul Viilor |

2. Weine aus dem östlichen Vorland der Karpathen und aus der Moldau, die eine der folgenden Bezeichnungen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

2.1. Weinbaugebiet Cotnari:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| — Cîrjoaia | — Dealul Mîndrului |
| — Dealul Paraclis | — Hîrlău |
| — Dealul Castel | — Dealul Episcopului |
| — Dealul Cătălina | — Dealul lui Vodă |

2.2. Weinbaugebiet Dealurile Moldovei:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------|-----------|
| — Iasi | — Uricani |
| — Bucium | — Huși |
| — Copou | — Bohotin |
| — Cetățuia | |

2.3. Weinbaugebiet Odobesti:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| — Vrancea Singele taurului | — Nicorești |
| — Focșani | — Piscul Corbului |
| — Mînăstioara | — Sarba |
| — Dealul Lung | — Valea Lungă-Vrancea |

2.4. Weinbaugebiet Panciu:

Weinbauuntergebiete:

- Cotul Carpaților-Movilița
- Cotul Carpaților-Răzoarele
- Cotul Carpaților-Vrancea

2.5. Weinbaugebiete Galati:

Weinbauuntergebiet:

- Dealul Bujorului

3. Weine aus Transsilvanien und dem transsilvanischen Hochland, die eine der folgenden Bezeichnungen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

3.1. Weinbaugebiet Tîrnave:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| — Şona | — Proştea Mare |
| — Sîntioana | — Axente Sever |
| — Valea Lungă-Tîrnave | — Biertan |
| — Viişoara | — Richiş |
| — Valea Tîrnavelor | — Blaj |
| — Cetatea de Baltă | — Crăciunel |
| — Basna | — Mediaş |
| — Daneş | — Micăsasa |
| — Domald | — Moşna |
| — Zagăr | — Şeica Mică |
| — Jidvei | — Valea Viilor-Tîrnave |
| — Sighişoara | — Ţigmandru |

3.2. Weinbaugebiet Alba Iulia:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------------|-----------|
| — Sebeş | — Şard |
| — Apoldul de Sus | — Vingard |
| — Cricău | — Ţelna |
| — Ighiu | |

3.3. Weinbaugebiet Aiud:

Weinbauuntergebiete:

- Ciumbrud
- Ocna Mureş

3.4. Weinbaugebiet Bistriţa:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------|-------------|
| — Teaca | — Dumitra |
| — Batoş | — Sîniacob |
| — Satu Nou | — Beşineu |
| — Lechinţa | — Steiniger |

3.5. Weinbaugebiet Miniş:

Weinbauuntergebiete:

- Paulis
- Şiria
- Arad

4. Weine aus dem Banat, die eine der folgenden Bezeichnungen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

4.1. Weinbaugebiet Teremia:

Weinbauuntergebiete:

- Teremia Mare
- Sînicolaul Mare
- Tomnatec
- Nerău

4.2. Weinbaugebiet Recaş:

Weinbauuntergebiete:

- Dealul Nou
- Dealul Vechi
- Dealul Lupilor
- Valea Lungă-Banat
- Buziaş

4.3. Weinbaugebiet Moldova Nouă:

Weinbauuntergebiete:

- Dealurile Dunării-Banat
- Dealul Silagiului
- Dealul Viilor-Banat

4.4. Weinbaugebiet Tirol Banat:

Weinbauuntergebiete:

- Minăstirea
- Dealul Tirolului-Banat

5. Weine aus der Dobrudscha am Schwarzen Meer, die einen der folgenden Namen eines Weinbaugebiets oder eines Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

5.1. Weinbaugebiet Murfatlar:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-------------------|--------------------|
| — Valea Carasu | — Valul Roman |
| — Medgidia | — Biserica Veche |
| — Valu lui Traian | — Poarta Albă |
| — Peştera | — Plaiul Ciocîrlia |
| — Seimeni | — Valea Dacilor |
| — Lacul Oltina | — Plaiul Cocoşul |
| — Ostrov | — Nazarcea |
| — Tulcea | — Piatra Roşie |
| — Niculiţel | — Castelu |
| — Babadag | — Satu Nou |

XV. SCHWEIZ

A. Weine, die einen der folgenden Namen des Kantons, des Weinbaugebiets oder eines örtlichen Produktionsgebiets, aus dem sie stammen, tragen; dieser Name kann gegebenenfalls zusammen mit einem Hinweis auf die Herstellungsart, die Art des Erzeugnisses und auf eine besondere Farbe des Weines angegeben werden, wobei dieser Hinweis an das Produktionsgebiet, aus dem dieser Wein stammt, gebunden ist.

1. Kanton Wallis

1.1. Name einer Gemeinde eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|----------------|------------------------|
| — Agarn | — Bratsch |
| — Ardon | — Chalais |
| — Ausserberg | — Chamoson |
| — Ayent | — Rayanay |
| — Signèse | — St. Pierre-de-Clages |
| — Baltschieder | — Trémazières |
| — Bovernier | — Charrat |

— Chermignon	— Loc
— Ollon	— Raron/Rarogne
— Chippis	— Riddes
— Collonges	— Saillon
— Conthey	— St. Léonard
— Dorénaz	— St. Maurice
— Eggerberg	— Salgesch/Salquenen
— Ergisch	— Salins
— Evionnaz	— Saxon
— Fully	— Savièse
— Beudon	— Diolly
— Branson	— Sierre
— Châtaignier	— Champsabé
— Clèves, Les	— Crétaflan
— Gampel	— Géronde
— Grimisuat	— Goubing
— Champlan	— Granges
— Molignon	— La Millière
— Mont, Le	— Muraz
— St. Raphael	— Noës
— Grône	— Sion
— Hohtenn	— Batassé
— Lalden	— Bramois
— Lens	— Châteauneuf
— Flanthey	— Châtroz
— St. Clément	— Clavoz
— Vaas	— Corbassière
— Leytron	— La Folie
— Grand-Brûlé	— Lentine
— Montagnon	— Maragnenaz
— Montiboux	— Molignon
— Ravanay	— Le Mont
— Leuk/Loèche	— Mont d'Or
— Lichten	— Montorge
— Martigny	— Pagane
— Coquempey	— Uvrier
— Martigny-Combe	— Stalden
— Plan Cerisier	— Staldenried
— Miège	— Steg
— Montana	— Troistorrents
— Corin	— Turtmann/Tourtemagne
— Monthey	— Varen/Varone
— Nax	— Venthône
— Nendaz	— Anchette
— Niedergesteln	— Darnonaz
— Port-Valais	— Vernamiège
— Evouettes, Les	— Vétroz
— Randogne	— Balavaud
	— Magnot

- | | |
|-----------|------------------|
| — Veyras | — Visp/Viège |
| — Bernune | — Visperterminen |
| — Muzot | — Vollèges |
| — Ravyre | — Vouvy |
| — Vex | — Zeneggen |
| — Vionnaz | |

1.2. Hinweise auf die Art bestimmter Weine, die aus dem Kanton Wallis stammen:

- | | |
|---------------------------|---|
| — Amigne | — Humagne |
| — Arvine | — Johannisberg |
| — Dôle | — Cornalin, Rouge d'enfer oder Höllenwein |
| — Fendant | — Vin de païen, Heidawein oder Heida |
| — Goron | — Vin du Glacier |
| — Hermitage oder Ermitage | |

2. Kanton Waadt

2.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

a) Weinbaugebiet Bonvillars:

- | | |
|--------------|------------|
| — Bonvillars | — Grandson |
| — Concise | — Onnens |
| — Corcelles | |

b) Weinbaugebiet Chablais:

- | | |
|---------|--------------|
| — Aigle | — Villeneuve |
| — Bex | — Yvorne |
| — Ollon | |

c) Weinbaugebiet La Côte:

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| — Aubonne | — Gollion |
| — Bougy-Villars | — Luins |
| — Begnins | — Château de Luins |
| — Bursinel | — Mont-sur-Rolle |
| — Bursins | — Morges |
| — Chigny | — Nyon |
| — Coinsins | — Perroy |
| — Dennens | — Rolle |
| — Féchy | — Tartegnin |
| — Founex | — Vinzel |
| — Gilly | — Vufflens-le-Château |
| — Coteau de Vincy | |

d) Weinbaugebiet Lavaux:

- | | |
|-------------------|-------------|
| — Blonay | — Cully |
| — Chardonne | — Epesses |
| — Burignon | — Calamin |
| — Chexbres | — Grandvaux |
| — Corseau | — Lutry |
| — Corsier | — Savuit |
| — Cure d'Attalens | — Montreux |

- | | |
|---------------|------------------|
| — Paudex | — Saint-Légier |
| — Puidoux | — Saint-Saphorin |
| — Dézaley | — Faverges |
| — Treytorrens | — Vevey |
| — Pully | — Villette |
| — Riex | — Montagny |
| — Rivaz | |

e) Weinbaugebiet Les Côtes de l'Orbe:

- Arnex
- Orbe
- Valleyres-sous-Rances

f) Weinbaugebiet Vully:

- Vallamand

2.2. Hinweise auf die Art bestimmter Weine, die aus dem Kanton Waadt stammen:

- Dorin
- Salvagnin

3. Kanton Genf

3.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| — Aire-la-Ville | — Dardagny |
| — Anières | — Essertines |
| — Avully | — Genthod |
| — Avusy | — Gy |
| — Bardonnex | — Hermance |
| — Charrot | — Jussy |
| — Landecy | — Laconnex |
| — Bellevue | — Meinier |
| — Bernex | — Le Carre |
| — Lully | — Perly-Certoux |
| — Cartigny | — Presinge |
| — Chancy | — Russin |
| — Choulex | — Satigny |
| — Collex-Bossy | — Bourdigny |
| — Collonges-Bellerive | — Chouilly |
| — Cologny | — Peissy |
| — Confignon | — Soral |
| — Corsier | — Troinex |
| | — Veyrier |

3.2. Hinweis auf die Art eines Weines, der aus dem Kanton Genf stammt:

- Perlan

4. Kanton Neuenburg

4.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|-------------|----------|
| — Auvernier | — Bôle |
| — Bevaix | — Boudry |

- | | |
|-----------------|----------------|
| — Colombier | — Le Landron |
| — Corcelles | — Neuchâtel |
| — Cormondrèche | — La Coudre |
| — Cornaux | — Peseux |
| — Cortaillod | — Saint-Aubin |
| — Cressier | — Saint-Blaise |
| — Gorgier | |
| — Hauterive | |
| — Champréveyres | |

5. Kanton Freiburg

5.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|-------------|--------------|
| — Cheyres | — Haut-Vully |
| — Bas-Vully | — Môtier |
| — Nant | — Mur |
| — Praz | |
| — Sugiez | |

6. Kanton Bern

6.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- Erlach (Cerlier)
- La Neuveville (Neuenstadt)
 - Chavannes (Schafis)
- Ligerz (Gléresse)
 - Schernelz
- Oberhofen
- Spiez
- Tüscherz (Daucher)
 - Alfermée
- Twann (Douanne)
 - Ile St. Pierre
- Vignelz (Vigneule)

7. Alle unter Punkt 1 bis 6 genannten Kantone der Westschweiz

7.1. Hinweis auf die besondere Farbe eines Weines der Westschweiz:

- Oeil-de-Perdrix

8. Kanton Zürich

8.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

a) Weinbaugebiet Zürichsee:

- | | |
|--------------|-----------------|
| — Erlenbach | — Hombrechtikon |
| — Mariahalde | — Feldbach |
| — Turmgut | — Rosenberg |
| — Herrliberg | — Trüllisberg |
| — Schipfgut | — Küsnacht |

- | | |
|--------------|------------------|
| — Männedorf | — Lattenberg |
| — Meilen | — Sternenthalde |
| — Appenhalde | — Uerikon |
| — Chorherren | — Uetikon am See |
| — Stäfa | — Wädenswil |
- b) Weinbaugebiet Limmattal:
- Höngg
 - Oberengstringen
 - Weiningen
- c) Weinbaugebiet Zürcher Unterland:
- | | |
|------------------|----------------|
| — Bachenbülach | — Hüntwangen |
| — Boppelsen | — Oberembrach |
| — Buchs | — Otelfingen |
| — Bülach | — Rafz |
| — Dättlikon | — Regensberg |
| — Dielsdorf | — Steinmaur |
| — Eglisau | — Wasterkingen |
| — Stadtberg | — Wil |
| — Freienstein | — Winkel |
| — Teufen | |
| — Schloss Teufen | |
- d) Weinbaugebiet Weinland/Kanton Zürich (nicht „Weinland“ ohne zusätzliche Angabe):
- | | |
|----------------------|------------------------------|
| — Adlikon | — Neftenbach |
| — Andelfingen | — Wortberg |
| — Heiligberg | — Ossingen |
| — Benken | — Rheinau |
| — Berg am Irchel | — Rickenbach |
| — Buch am Irchel | — Stammheim |
| — Dachsen | — Trüllikon |
| — Dinhard | — Rudolfingen |
| — Dorf | — Wildensbuch |
| — Goldenberg | — Truttikon |
| — Schloss Goldenberg | — Uhwiesen (Laufen-Uhwiesen) |
| — Schwerzenberg | — Volken |
| — Flaach | — Waltalingen |
| — Worrenberg | — Schloß Schwandegg |
| — Fluringen | — Schloß Giersberg |
| — Henggart | — Wiesendangen |
| — Hettlingen | — Wildensbuch |
| — Humlikon | — Winterthur-Wülflingen |
| — Klosterberg | |
| — Kleinandelfingen | |
| — Schiterberg | |
- 8.2. Hinweise auf die Art bestimmter Weine, die aus dem Kanton Zürich stammen:
- | | |
|----------------|-----------------|
| — Flaachtaler | — Weinländer |
| — Rafzerfelder | — Zürichseewein |

9. Kanton Schaffhausen

9.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|----------------|------------------|
| — Beringen | — Siblingen |
| — Dörflingen | — Eisenhalde |
| — Gächlingen | — Stein am Rhein |
| — Hallau | — Chäferstei |
| — Löhningen | — Blaurock |
| — Oberhallau | — Thayngen |
| — Buchberg | — Trasadingen |
| — Osterfingen | — Wilchingen |
| — Rüdlingen | |
| — Schaffhausen | |
| — Heerenberg | |
| — Munot | |
| — Rheinhalde | |

10. Kanton Thurgau

10.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

a) Produktionsgebiet I:

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| — Diessenhofen | — Nußbaumen |
| — St. Katharinal | — St. Anna-Oelenberg |
| — Frauenfeld | — Chiendsruet-Chorhüsler |
| — Guggenhürli | — Oberneuenforn |
| — Holderberg | — Farhof |
| — Herdern | — Burghof |
| — Kalchrain | — Schlattingen |
| — Schloßgut Herdern | — Herrenberg |
| — Hüttwilen | — Stettfurt |
| — Guggenhüsli | — Schloß Sonnenberg |
| — Stadtschryber | — Sonnenberg |
| — Niederneuenforn | — Ueßlingen |
| — Trottenhalde | — Steigäßli |
| — Landvogt | — Warth |
| — Chrachenfels | — Kartaus Ittingen |

b) Produktionsgebiet II:

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| — Amlikon | — Weinfeld |
| — Buchackern | — Scherbengut |
| — Götighofen | — Thurgut |
| — Hohenfels | — Schmälzler |
| — Buchenhalde | — Straußberg |
| — Griesenberg | — Sunnehalde |
| — Hessenreuti | — Schloßgut Bachtobel |
| — Märstetten | — Bachtobel |
| — Ottenberg | |
| — Sulgen | |
| — Schützenhalde | |

c) Produktionsgebiet III:

- | | |
|---------------|--------------|
| — Berlingen | — Mammern |
| — Ermatingen | — Mannenbach |
| — Eschenz | — Salenstein |
| — Freudenfels | — Arenenberg |
| — Fruthwilen | — Steckborn |

11. Kanton St. Gallen

11.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|--------------|---------------|
| — Altstätten | — Pfäfers |
| — Forst | — Ragaz |
| — Au | — Freudenberg |
| — Monstein | — Rapperwil |
| — Balgach | — Rebstein |
| — Berneck | — Sargans |
| — Eichberg | — Thal |
| — Grabs | — Buchberg |
| — Werdenberg | — Walenstadt |
| — Marbach | — Wartau |
| — Mels | — Wil |

12. Kanton Graubünden

12.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|-----------------|-----------|
| — Chur | — Fläsch |
| — Domat/Ems | — Igis |
| — Jenins | — Trimmis |
| — Maienfeld | — Costams |
| — St. Luzisteig | — Zizers |
| — Malans | |

13. Kanton Aargau

13.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|----------------|---------------|
| — Auenstein | — Habsburg |
| — Bergdietikon | — Herznach |
| — Herrenberg | — Hornussen |
| — Birmenstorf | — Stiftshalde |
| — Böttstein | — Hottwil |
| — Bözen | — Kaisten |
| — Bremgarten | — Klingnau |
| — Stadtreben | — Küttigen |
| — Döttingen | — Lenzburg |
| — Effingen | — Goffersberg |
| — Elfingen | — Burghalden |
| — Endingen | — Magden |
| — Ennetbaden | — Mändach |
| — Goldwand | — Oberflachs |
| — Erlinsbach | — Obermumpf |
| — Frick | — Oeschgen |

- | | |
|---------------|-------------------|
| — Remigen | — Untersiggenthal |
| — Rüfnach | — Villigen |
| — Bödeler | — Schloßberg |
| — Rütiberg | — Steinbrüchler |
| — Schinznach | — Wettingen |
| — Seengen | — Wittnau |
| — Brestenberg | — Würenlingen |
| — Wessenberg | — Würenlos |
| — Tegerfelden | — Bick |
| — Thalheim | — Zeiningen |
| — Ueken | |

14. Kanton Basel

14.1. Name einer Gemeinde oder eines anderen örtlichen Produktionsgebiets:

- | | |
|---------------|----------------|
| — Aesch | — Maisprach |
| — Tschäpperli | — Muttenz |
| — Arlesheim | — Oberdorf |
| — Bottmingen | — Pfeffingen |
| — Balsthal | — Pratteln |
| — Klus | — Reinach |
| — Biel-Benken | — Sissach |
| — Buus | — Wintersingen |
| — Ettingen | |

15. Kanton Luzern

15.1. Örtliches Produktionsgebiet:

- Heidegg

16. Kanton Schwyz

16.1. Örtliches Produktionsgebiet:

- Leutschen

17. Hinweise auf die Art eines Weines aus der Ostschweiz, der aus der Rebsorte Pinot noir hervorgegangen ist:

- Clevner

18. Kanton Tessin

18.1. Hinweise auf die Art bestimmter Weine, die aus dem Kanton Tessin stammen:

- Bondola
- Nostrano

B. Unter A genannte Weine, deren Bezeichnung nach den Schweizer Bestimmungen durch einen der nachgenannten Hinweise auf die Herstellungsart ergänzt wurde:

- Süßdruck oder Süßabdruck
- Schiller oder Schillerwein
- Rosé Blanc de rouge

XVI. TUNESIEN

1. Weine, die mit der Angabe „appellation d'origine contrôlée“ versehen sind und die einen der folgenden Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

1.1. Weinbaugebiet Kelibia

1.2. Weinbaugebiet Thibar

1.3. Weinbaugebiet coteaux de Tebourba:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| — Coteaux de Shuiggui | — Côtes de Medjerdah |
| — Domaine Lansarine | — Tebourba village |

1.4. Weinbaugebiet Sidi Salem:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| — Château de Khanguet | — Domaine Nepheris |
| — Coteaux de Khanguet | — Khanguet village |

2. Weine, die mit der Angabe „vin délimité de qualité supérieure“ versehen sind und die einen der folgenden Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

2.1. Weinbaugebiet Mornag:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| — Château du Mornag | — Sidi Saâd |
| — Haut-Mornag | — Mornag village |
| — Coteaux du Mornag | — Domaine d'Ouzra |
| — Le Noble du Mornag | |

3. Weine, die mit der Angabe „vin supérieur“ versehen sind und die einen der folgenden Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

3.1. Weinbaugebiet Nabeul:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| — Cap Bon | — Domaine de Zayara |
| — Côtes de Soliman | — Coteaux de Bou Arkoub |
| — Coteaux d'Hammamet | — Coteaux de Korba |
| — Coteaux de Takelsa | — Coteaux de Grombalia |
| — Domaine de M'Raïssa | — Sidi Raïs |

3.2. Weinbaugebiet Bizerte:

Weinbauuntergebiet:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| — Coteaux d'Uthique | — Domaine d'Aïn Rhelal |
| — Domaine Karim | — Domaine El Azib |
| — Coteaux de Metline | — Coteaux de Bizerte |

3.3. Weinbaugebiet Tunis:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| — Coteaux de Carthage | — Ariana |
| — Clos de Carthage | — Bordj Chakir |
| — Béjaoua | — Salambo |
| — Saint-Cyprien | — Koudiat supérieur |

- 3.4. Weinbaugebiet Béja:
 Weinbauuntergebiete:
 — Domaine de Thibar
 — Château de Thibar
 — Clos de Thibar
- 3.5. Weinbaugebiet Jendouba:
 Weinbauuntergebiet Coteaux de Tabarka

XVII. TÜRKEI

1. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten in Thrazien und Marmara beziehenden geographischen Angaben tragen:
- | | |
|-----------------|----------------|
| — Güzel Marmara | — Doruk |
| — Barbaros | — Dimitrakop |
| — Trakya | — Doluca |
| — Hoşbağ | — Villa Doluca |
| — Güzbağ | — Hethiter |
| — Papaskarasi | — Öküzgözü |
| | — Buzluca |
2. Weine, welche eine der folgenden sich auf geographische Einheiten im Gebiet der Agäis beziehenden geographischen Angaben tragen:
- Izmir
 - Misbağ
 - Efes Güneşi
3. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten in Zentralanatolien beziehenden geographischen Angaben tragen:
- | | |
|------------|-----------------|
| — Çubuk | — Hitit |
| — Narbağ | — Köpüren Şarap |
| — Kalebağ | — Yakut |
| — Ürgüp | — Lâl |
| — Sungurlu | — Çankaya |
4. Weine, welche eine der folgenden, sich auf geographische Einheiten in Süd- und Südostanatolien beziehenden geographischen Angaben tragen:
- Güzelbağ
 - Buzbağ
 - Bogazkere

XVIII. JUGOSLAWIEN

1. Weine aus den sozialistischen Republiken Bosnien und Herzegowina, die den Namen des Weinbaugebiets, aus dem sie stammen, tragen:
 Weinbaugebiet Hercegovina
2. Weine aus der sozialistischen Republik Montenegro, die den Namen des Weinbaugebiets, aus dem sie stammen, tragen:
 Weinbaugebiet Crna Gora
3. Weine aus der sozialistischen Republik Kroatien, die den Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

3.1. Weinbaugebiet Kontinentalna Hrvatska:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------------------|--------------|
| — Zagorje — Medjumurje | — Bilogora |
| — Prigorje | — Slavonija |
| — Plješivica | — Posavina |
| — Pokuplje | — Podunavlje |
| — Moslavina | |

3.2. Weinbaugebiet Jadranska:

Weinbauuntergebiete:

- Istra
- Hrvatsko primorje i kvarnerski otoci
- Dalmacija

4. Weine aus der sozialistischen Republik Mazedonien, die den Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

4.1. Weinbaugebiet Pčinja — Osogovo:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|------------|------------|
| — Kumanovo | — Kočansko |
| — Kratovo | — Pijaneca |

4.2. Weinbaugebiet Povardaje:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|---------------|-----------------------|
| — Skopje | — Strumica-Radovište |
| — Totov Voles | — Gevgelija-Valandovo |
| — Ovčepolje | — Tikveš |

4.3. Weinbaugebiet Pelagonija — Polog:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|----------|----------|
| — Prilep | — Ohrid |
| — Bitola | — Kičevo |
| — Prespa | — Tetovo |

5. Weine aus der sozialistischen Republik Slowenien, die den Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

5.1. Weinbaugebiet Podravski rajon:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| — Mariborski okoliš | — Ljutomersko-Omoške gorice |
| — Srednje Slovenske gorice | — Prekmurske gorice |
| — Radgenske-Kapelske gorice | — Holoz z obrobnim pogorjem |

5.2. Weinbaugebiet Posavski rajon:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|---|-------------------------------|
| — Šmarske-savinjski okoliš | — Krško-Gorjanski okoliš |
| — Bizeljske z obronki Orlice in Bohorja | — Belokrájnski okoliš |
| | — Novomeško-Mokronoski okoliš |

5.3. Weinbaugebiet Primorski rajon:

Weinbauuntergebiete:

- | | |
|----------|-------------------|
| — Vipava | — Kraške planote |
| — Brda | — Koparski okoliš |

6. Weine aus der sozialistischen Republik Serbien, die den Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

6.1. Weinbaugebiet Timok:

Weinbauuntergebiete:

- Krajina
- Knjaževac

6.2. Weinbaugebiet Nišave Južne Morave:

Weinbauuntergebiete:

- Aleksinac
- Toplica
- Niš
- Nišava
- Leskovac
- Vranje

6.3. Weinbaugebiet Zapadna Morava:

Weinbauuntergebiete:

- Jelica
- Kruševac

6.4. Weinbaugebiet Sumadija — Velika Morava:

Weinbauuntergebiete:

- Mlava
- Jagodina
- Beograd
- Oplenac

6.5. Weinbaugebiet Pocerina-Podgora

7. Weine aus dem Autonomen sozialistischen Gebiet Woiwodina, die den Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

7.1. Weinbaugebiet Strem:

Weinbauuntergebiete:

- Fruška Gora

7.2. Weinbaugebiet Banat:

Weinbauuntergebiete:

- Vršac
- Bela Crkva — Deliblato

7.3. Weinbaugebiet Subotiska peščara:

Weinbauuntergebiete:

- Coka — Potisje
- Palič — Horgoš

8. Weine aus dem Autonomen sozialistischen Gebiet Kosovo, die den Namen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

Weinbaugebiet Kosovo

XIX. NEUSEELAND

Weine, die eine der folgenden Bezeichnungen des Weinbaugebiets oder des Weinbauuntergebiets, aus dem sie stammen, tragen:

1. Weinbaugebiet Northland

Weinbauuntergebiete:

- Kaikohe
- Kaitaia
- Kerikeri
- Te Hana

- Whangarei
 - Ruakaka
 - Whatitiri
 - Sweetwater
2. Weinbaugebiet Rodney
- Weinbauuntergebiete:
- Riverhead
 - Huapai oder Huapai Valley
 - Taupaki
 - Woodhill
 - Ruawai
 - Dargaville
 - Kohukohu
 - Waimauku
 - Kumeu
 - Riverlea
 - Matua Valley
3. Weinbaugebiet Henderson
- Weinbauuntergebiete:
- Oratia
 - Glendene
 - Sunnyvale
 - Ranui
 - Lincoln
 - Henderson Valley
4. Weinbaugebiet South Auckland
- Weinbauuntergebiete:
- Mangere
 - Pukekohe
 - Mangatangi
 - Thames
 - Totara
 - Drury
5. Weinbaugebiet Te Kauwhata
6. Weinbaugebiet Gisborne
- Weinbauuntergebiete:
- Tolaga Bay
 - Ormond
 - Waihirere
 - Bushmere
 - Matawhero
 - Muriwai
 - Wairoa
 - Te Karaka
7. Weinbaugebiet Hawkes Bay
- Weinbauuntergebiete:
- Esk Valley
 - Eskdale
 - Bay View
 - Greenmeadows
 - Taradale
 - Brookfield
 - Pakuratahi Valley
 - Puketapu
 - Flaxmere
 - Tuki Tuki
 - Te Mata
 - Fernhill
 - Mt. Erin
 - Brookvale
 - Te Awanga
 - Haumoana
 - Wharerangi
 - Raupare
 - Meeanee
8. Weinbaugebiet Wanganui

9. Weinbaugebiet Wellington
Weinbauuntergebiet Kapiti
10. Weinbaugebiet Marlborough
Weinbauuntergebiete:
 - Blenheim
 - Renwick
 - Benmorven
 - Omaka
 - Riverlands
 - Wairau Valley
 - Fairhall
 - Woodbourne
11. Weinbaugebiet Nelson
Weinbauuntergebiete:
 - Richmond
 - Moutere
 - Mariri
12. Weinbaugebiet Canterbury
13. Weinbaugebiet Central Otago

XX. TSCHECOSLOWAKEI

Weine mit der Angabe des Namens des Weinbaugebiets Nitra

ANHANG III

Verzeichnis nach Artikel 11 Absatz 1 der Synonyme der Rebsortennamen, die für die Bezeichnung von Tafelweinen und Qualitätsweinen b. A. verwendet werden dürfen

Name, unter dem die Rebsorte in der Rebsortenklassifizierung für die betreffende Verwaltungseinheit angegeben ist	Zulässige Synonyme	
	allgemein	für Ausfuhr oder Versand nach anderen Mitgliedstaaten
I. DEUTSCHLAND		
Weißer Burgunder	Weißburgunder	Pinot blanc, Pinot bianco
Blauer Spätburgunder	Spätburgunder, Samtrot	Pinot noir, Pinot nero
Blauer Frühburgunder	Frühburgunder Clevner Frühburgunder ⁽¹⁾	—
Ruländer	Grauer Burgunder Grauburgunder	Pinot gris, Pinot grigio
Blauer Portugieser	Portugieser	—
Früher roter Malvasier	Malvasier	Malvoisie
Grüner Silvaner	Silvaner	—
Weißer Riesling	Riesling Klingelberger ⁽²⁾	Rheinriesling Riesling renano
Roter Elbling Weißer Elbling	Elbling, Raifrench	—
Roter Gutedel Weißer Gutedel		Gutedel
Blauer Limberger	Lemberger	—
Früher Malingre	Malinger	—
Müllerrebe	Schwarzriesling	Pinot meunier
Müller-Thurgau	Rivaner	—
Gelber Muskateller Roter Muskateller	Muskateller	Moscato Muscat
Roter Traminer		Clevner (Roter Traminer) ⁽²⁾
Blauer Trollinger	Trollinger	—
II. FRANKREICH		
Arbois ⁽³⁾	Menu Pineau	
Cabernet franc Cabernet	Cabernet	

⁽¹⁾ Ausschließlich für Qualitätsweine aus dem bestimmten Anbaugebiet Württemberg und Tafelweine aus dem Weinbaugebiet Neckar.

⁽²⁾ Ausschließlich für Qualitätsweine aus dem bestimmten Anbaugebiet Baden und Tafelweine aus dem Weinbaugebiet Oberrhein.

⁽³⁾ Dieser Rebsortenname kann nicht für die Bezeichnung eines Weines verwendet werden.

Name, unter dem die Rebsorte in der Rebsortenklassifizierung für die betreffende Verwaltungseinheit angegeben ist	Zulässige Synonyme	
	allgemein	für Ausfuhr oder Versand nach anderen Mitgliedstaaten
II. FRANKREICH (Fortsetzung)		
Chasselas		Gutedel (1)
Chenin	Pineau de la Loire (2)	
Fer	Mansois	
Grolleau	Gros lot	
Macabeau	Malvoisie (3)	
Meunier	Pinot Meunier Gris Meunier	Müllerrebe
Muscat à petits grains Muscat à petits grains roses Muscat à petits grains rouges Muscat d'Alexandrie Muscat Ottonel	Muscat	Muskateller, Muscato
Pinot gris	Malvoisie (2)	Ruländer, Pinot grigio
Sacy	Tressalier	
Savagnin rose	Heiligensteiner Klevner (1)	
Vermentino	Malvoisie (4)	
III. GRIECHENLAND		
Ἀγιωργίτικο (Agiorgitiko)	Μαύρο Νεμέας (5)	
Ξυνόμαυρο (Χυνομαύρο)	Μαύρο Ναούσης (6)	
Μοσχάτο ἄσπρο (Moschato-aspro)	Μοσχούδι (Moschoudi) (7)	Moscato Muscateller Muscat
Μοσχάτο (Moschato)		
Μοσχάτο Σπίνας (Moschato Spinas)		
Μοσχάτο Ἀλεξανδρείας (Moschato Alexandrias)		
Λημνιό (Limnio)	Καλαμπάκι (Kalabaki) (8)	
Ροδίτης (Roditis)		Roditis

(1) Ausschließlich für Qualitätsweine b. A. aus den Departements Bas-Rhin und Haut-Rhin.

(2) Ausschließlich für Qualitätsweine b. A. aus dem bestimmten Anbaugebiet Val de Loire.

(3) Ausschließlich für Qualitätsweine b. A. aus dem bestimmten Anbaugebiet Limoux.

(4) Ausschließlich für Weine aus dem Departement Corse.

(5) Ausschließlich für Qualitätsweine aus dem bestimmten Anbaugebiet „Nemea“.

(6) Ausschließlich für Qualitätsweine aus dem bestimmten Anbaugebiet „Naoussa“.

(7) Ausschließlich für die Qualitätsweine b. A. „Muscat de Patras“ und „Muscat de Cephalonie“.

(8) Ausschließlich für Weine mit Ursprung auf der Insel Lemnos.

Name, unter dem die Rebsorte in der Rebsortenklassifizierung für die betreffende Verwaltungseinheit angegeben ist	Zulässige Synonyme	
	allgemein	für Ausfuhr oder Versand nach anderen Mitgliedstaaten
IV. ITALIEN		
Alicante	Guarnaccia	Grenache
Ancellotta	Lancellotta	
Ansonica	Insolia	
Biancame	Bianchello	
Bianchetta genovese	Bianchetta	
Bianchetta trevigiana		
Bonarda piemontese	Bonarda	
Bonarda di Cavaglià		
Bombino nero	Bombino, Bonvino	
Bombino bianco		
Bovale sardo	Bovale	
Bovale grande		
Bovale di Spagna		
Cabernet franc	Cabernet	
Cabernet-sauvignon		
Cataratto bianco lucido	Cataratto	
Cataratto bianco comune		
Cesanese comune	Cesanese, Bonarda ⁽¹⁾	
Cesanese d'Áffile		
Croatina		
Frappato di Vittoria	Frappato d'Italia	
Greco di Tufo	Greco	
Greco bianco		
Lambrusco di Sorbara	Lambrusco	
Lambrusco grasparossa		
Lambrusco Maestri		
Lambrusco Marani		
Lambrusco Salamino		
Lambrusco viadanese		
Lambrusco Montericco		
Lambrusco a foglia frastagliata		
Lumassina	Buzzetto — Mataosso	
Malvasia (bianca) di Candia	Malvasia	Malvoisie, Malvoisier
Malvasia bianca lunga		
Malvasia del Chianti		
Malvasia del Lazio		
Malvasia di Candia aromatica		
Malvasia di Casorzo		
Malvasia delle Lipari		
Malvasia di Sardegna		
Malvasia di Schierano		
Malvasia istriana		
Malvasia nera di Brindisi		

(1) Ausschließlich für Qualitätsweine mit Ursprung in dem bestimmten Anbaugebiet „Oltrepo pavese“.

Name, unter dem die Rebsorte in der Rebsortenklassifizierung für die betreffende Verwaltungseinheit angegeben ist	Zulässige Synonyme	
	allgemein	für Ausfuhr oder Versand nach anderen Mitgliedstaaten
IV. ITALIEN (Fortsetzung)		
Malvasia nera di Lecce Malvasia toscana Malvasia bianca Malvasia bianca di Basilicata Malvasia nera di Basilicata	Malvasia	Malvoisie, Malvoisier
Marzemino	Berzemino	
Moscato bianco Moscato giallo Moscato di Terracina	Moscato, Moscatello, Moscatellone, Goldmuskateller ⁽¹⁾	Muscat, Muskateller
Moscato rosa	Rosenmuskateller	
Negrara trentina	Negrara	
Nebbiolo	Spanna Chiavennasca	
Perricone	Pignatello	
Piediroso Pinot bianco	Per'è palummo Weißburgunder ⁽¹⁾	Pinot blanc Weißburgunder
Pinot nero	Blauburgunder ⁽¹⁾ Spätburgunder ⁽¹⁾	Pinot noir Blauer Spätburgunder
Pinot grigio	Ruländer ⁽¹⁾	Pinot gris, Ruländer
Refosco del peduncolo rosso Refosco nostrane	Refosco	
Raboso Piave	Raboso	
Riesling italico	Welschriesling ⁽¹⁾	Welschriesling
Riesling renano	Rheinriesling ⁽¹⁾	
Rossola		
Sangiovese	Sangiovese Brunello ⁽²⁾	
Schiava gentile	Kleinvernatsch ⁽¹⁾ Mittervernatsch ⁽¹⁾ Edelvernatsch ⁽¹⁾	
Schiava grossa	Großvernatsch ⁽¹⁾	
Schiava grigia	Grauvernatsch ⁽¹⁾	
Schiava gentile Schiava grossa Schiava grigia	Schiava, Vernatsch ⁽¹⁾	
Tocai friulano	Tocai italico	

⁽¹⁾ Nur für Qualitätsweine b. A. und Tafelweine zugelassen, die aus in den Provinzen Bozen und Trient geernteten Trauben gewonnen worden sind.

⁽²⁾ Nur für die Provinz Siena zugelassen.

Name, unter dem die Rebsorte in der Rebsortenklassifizierung für die betreffende Verwaltungseinheit angegeben ist	Zulässige Synonyme	
	allgemein	für Ausfuhr oder Versand nach anderen Mitgliedstaaten
IV. ITALIEN (<i>Fortsetzung</i>)		
Traminer aromatico	Gewürztraminer ⁽¹⁾	
Trebbiano toscano	} Trebbiano	Ugni blanc
Trebbiano romagnolo		
Trebbiano giallo		
Trebbiano di Soave		
Verdea	Colombana bianca	
Verduzzo friulano	} Verduzzo	
Verduzzo trevigiano		
Vernaccia di Oristano	} Vernaccia	
Vernaccia di San Gimignano		
Vernaccia nera		
Vespolina	Ughetta	
Zibibbo	Moscato, Moscatello, Moscatellone	
V. LUXEMBURG		
Rivaner	Müller-Thurgau	
Pinot gris	Ruländer	
Traminer	Gewürztraminer	
Elbling	Raifrench	
VI. GROSSBRITANNIEN		
Müller-Thurgau	Rivaner	
Wrotham Pinot	Pinot meunier	

(¹) Nur für Qualitätsweine b. A. und Tafelweine zugelassen, die aus in den Provinzen Bozen und Trient geernteten Trauben gewonnen worden sind.

ANHANG IV

Verzeichnis nach Artikel 11 Absatz 2 der Synonyme der Rebsortennamen, die für die Bezeichnung eines eingeführten Weines verwendet werden dürfen

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
I. SÜDAFRIKA	
Bukettraube	
Cabernet franc	
Cabernet Sauvignon	
Chardonnay	
Chenel	
Chenin blanc	Steen
Cinsaut	
Clairette blanche	
Colombard	
Gamay	
Gewürztraminer	
Red Grenache	Rooi Grenache
Heroldrebe	
Kerner	
Merlot	
Muller-Thurgau	
Muscadel (Red und White)	Muskadel (Rooi und Wit)
Muscat d'Alexandrie	White (Wit) Hanepoot Red (Rooi) Hanepoot
Palomino	
Pinotage	
Pinot noir	
Riesling	
Semillon	Greengrape (Groendruif)
Shiraz	
Sauvignon blanc	
Souzão	
Sylvaner	
Teinturier mâle	Pontac (Pontak)
Tinta Barocca	
Ugni blanc	Trebbiano
Verdot	
Weißer Riesling	
Zinfandel	
II. ARGENTINIEN	
Balsamina	
Cabernet franc	
Cabernet Sauvignon	
Canela	
Carignan	
Cinzaut	
Chardonnay	Pinot Chardonnay
Chenin	
Dolcetto	
Elbling	
Freisa	
Gamay	
Garnacha	
Grignolino	
Lambrusco	
Malbeck	Cot
Merlot	

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
II. ARGENTINIEN (Fortsetzung)	
Muscat Blanc	
Nebbiolo	
Palomino	Listan
Pinot blanco	
Pinot gris	
Pinot negro	
Raboso veronés	
Refosco	
Riesling itálico	
Riesling renano	
Saint Jeannet	
Sangiovetto pícolo	
Sauvignón	
Semillon	
Sirah	
Sylvaner	
Tannat	
Torrontés mendocino	
Torrontés riojano	
Torrontés sanjuanino	
Traminer	
Ugni Blanc	Trebbiano
Verdot	
III. AUSTRALIEN	
Aleatico	
Auxerrois	Aucerot
Barbera	
Bastardo	Trousseau
Cabernet Franc	Cabernet Gros
Cabernet-Sauvignon	
Carignan, Carignane	
Chardonnay, Pinot Chardonnay	
Chasselas, Chasselas doré,	
Golden Chasselas	
Chenin blanc	
Cinsaut	Blue imperial
Clairette	Blanquette
Crouchen	
Colombard	
Doradillo	
Durif	
Emerald Riesling	
Feranão Pires	
Folle blanche	Irvine's White
Gamay, Napa Gamay	
Grenache	
Grolleau	Gros lot
Kadarka	Gamza
Malbec	Cot
Marsanne	
Mataro	Balzac, Esparte, Mourvèdre
Merlot	
Meunier	Pinot Meunier
Mondeuse	
Montils	
Muller-Thurgau	
Muscadelle	
Muscat à petits grains	
Muscat menudo blanco	

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
III. AUSTRALIEN (Fortsetzung)	
Muscat gordo blanco	Gordo
Palomino	
Petit Verdot	
Pinot blanc	
Pinot gris	Ruländer
Pinot noir	
Pedro Ximenes	
Riesling	Rhine Riesling
Rkaziteli	
Ruby Cabernet	
Saint Macaire	
Sauvignon blanc	
Semillon	
Sercial	
Shiraz	Syrah
Sultana	Sultanina
	Thompson
	Seedless
Sylvaner	
Tempranillo	
Tocai friulano	Sauvignon vert
Traminer	Gewürztraminer
Trebbiano	Ugni blanc
Verdelho	
Zinfandel	
IV. ÖSTERREICH	
Blauburger	
Blaufränkisch	
Blauer Burgunder, Blauer Spätburgunder,	Pinot noir, Pinot nero
Blauburgunder	Pinot blanc
Weißer Burgunder, Weißburgunder	
Bouviertraube	
Cabernet	
Cabernet-Sauvignon	
Furmint	
Gewürztraminer	Traminer aromatico
Goldburger	
Jubiläumsrebe	
Merlot	
Müller-Thurgau	Rivaner
Muskat-Ottonel	
Muskat-Sylvaner	Sauvignon
Muskateller, Muscato, Muscat	
Neuburger	
Blauer Portugieser	
Rheinriesling, Riesling renano	
Riesling	
Rotgipfler	
Ruländer	Pinot gris, Pinot grigio, Grauburgunder
Scheurebe	Sämling 88
St. Laurent	
Sylvaner, Silvaner	
Frühroter Veltliner	Malvasier
Grüner Veltliner	
Roter Veltliner	
Blauer Wildbacher	Schilcher
Welschriesling	
Zierfandler	Spätrot
Blauer Zweigelt	Rotburger

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
<p>V. CHILE</p> <p>Semillon Sauvignon Pinot Blanca</p> <p>Chardonnay Riesling Moscatel do Ajoandria Moscatel Rosado Moscato Ottonel Moscatelos en général Torontel Chenin blanc Ugni blanc Cabernet Sauvignon Cabernet franc Pinot noir</p> <p>Cot Merlot Verdot Carignano Pais Traminer Gewürztraminer</p>	<p>Semijon Sovijon Pinot Blanc, Weißburgunder Weißer Burgunder Pinot Chardonnay Riesling Renano, Rhine Riesling Moscatel Blanca, Blanca Italia</p> <p>Moscato, Muscat, Muscato</p> <p>Moscatello, Muscadel Torrontes Chenin Trebbiano Cabernet Gros Cabernet, Cabernet Pinot negro, Blauer Spätburgunder, Spätburgunder, Blauburgunder Cot rouge, Malbeck</p> <p>Cariñana Criolla, Mission</p>
<p>VI. VEREINIGTE STAATEN</p> <p>a) Rebsorten der Art „Vitis vinifera“</p> <p>Aleatico Alicante Bouschet Alicante Ganzin Aligote Barbera Black Hamburg Black Malvoisie Black Muscat Blanc Fume Burger Cabernet Cabernet franc Cabernet-Sauvignon Carignane Carnelian Charbone Chenin blanc Cinsaut Clairette blanche Colombard Cot Croetto Moretto Dolcetto Durif Early Burgundy Early Muscat Emerald Riesling Feher Szagos Flora Folle blanche French Colombard Fresia Fume Blanc Furmint</p>	<p>Grenache</p> <p>Malbec</p>

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
VI. VEREINIGTE STAATEN (<i>Fortsetzung</i>)	
Veltliner Verdelho Welschriesling White pinot Zinfandel	
b) Rebsorten der Art „Labrusca“ und aus interspezifischen Kreuzungen hervorgegangene Rebsorten	
Agwam Autora Baco Baco Noir Bellandais Beta Black Pearl Bon Verde Burdin blanc Campbell's Early Carlos Cascade Cascade noir Catawba Cayuga Chambourcin Chancellor Chancellor noir Chelois Chelois noir Colobel Concord Cordon rouge Cynthiana Dattier de Saint-Vellier De Chaunac Delaware Diamond Dutchess Elvira Florental Foch Garonnet Iona Isabella Ives Landal Landot noir Leon Millot Maréchal Foch Merlyn noir Missouri Riesling Muscadine Niagara Noah Palissandre Ravat blanc Ravat noir Rayon d'Or Roucaneuf Rosette Rongeon Seibel	Cayuga white

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
VI. VEREINGTE STAATEN (Fortsetzung)	
Scuppernong	
Seyve-Villard	Seyval
Steuben	
Verdelet	
Vergennes	
Vidal	Vidal Blanc
Vignole	
Villard blanc	
Villard noir	
VII. UNGARN	
Bánáti Rizling	Zackelweiß
Bouvier	
Budai Zöld	
Cabernet franc	
Cabernet Sauvignon	
Cardinal	
Chardonnay	
Cirfandli	Zierfandler
Erzébetkirálynő	Königin Elisabeth
Ezerjő	Tausendgut
Fehér Kadarka	Weißkadarka
Fendantter fehér	Gutedel, Chasselas
Furmint	
Füszeres Tramini	Traminer aromatico, Gewürztraminer
Gyöngyszőlő	Gutedel, Chasselas
Hárslevelü	Lindenblättriger
Homoki Tramini	Sandtraminer
Izsáki sárfehér	Silberweiß
Irsai olivér	
Kadarka	
Kékfrankos	Blaufränkisch
Kéknyelü	Blaustengler
Királyleányka	Königstochter, Königliche Mädchentraube
Kisburgundi Kék	Blauer Spätburgunder, Spätburgunder, Pinot noir, Pinot nero
Kiraly furmint	Königsfurmint
Kövidinka	Steinschiller
Leányka	Mädchentraube
Mátyás — Muskotály	Mathiasmuskat
Merlot	
Mézesfehér	Weißer Honigler
Müller-Thurgau	
Muskotály	Muscato, Muscat, Muskateller
Nagyburgundi	Großburgunder
Nemes furmint	Edelfurmint
Nemes Kadarka	Edelkadarka
Olaszrizling	Welschriesling
Ottonel	Muskat-Ottonel
Piros veltelini	rotweißer Veltliner
Piros cirfandli	roter Zierfandler
Rajnai Rizling	Rheinriesling
Sauvignon	
Szilváni	Sylvaner
Szürkobarát	Pinot grigio, Pinot gris, Graumönch
Tramini	Ruländer
Veltelini	Traminer
Zöldszilváni	grüner Veltiner
Zöld Veltelini	grüner Sylvaner grüner Veltliner

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
<p>VIII. ISRAEL</p> <p>Sauvignon blanc Semillon Chenin blanc Colombard Muscat Cabernet Sauvignon Petite Sirah Carignan Pinotage Grenache Malvoisie Emerald Riesling Ugni blanc Black Malvoisie Tinta amarella</p>	<p>Malvasia, Malvasia bianca Trebiano</p>
<p>IX. PORTUGAL</p> <p>Alvarinho Loureiro Azal branco Espadeiro Aveso Arinto Ramisco</p>	
<p>X. RUMÄNIEN</p> <p>Fetească Fetească neagră Fetească regală, Galbenă de Ardeal Riesling italian, Riesling italico Riesling de Banat, Creată Rulanda, Ruländer Muscat Ottonel, Ottonel Traminer Neuburger Chasselas Pinot Chardonnay, Chardonnay Furmint Crasă de Cotnari Tămioasă românească Baccator, Rujitza Crimpoșie Frincusă Gordin Saperavi Majarcă albă, Slancamenca Sauvignon Cabernet Cabernet Sauvignon Merlot Pinot noir, Pino nero Cadarcă-neagră, Cadarcă Miniș Cadarcă Coadă vulpii</p>	<p>Mädchentraube Schwarze Mädchentraube Königsast, königliche Mädchentraube Welschriesling Zackelweiß Pinot gris, Pinot grigio, Grauburgunder</p> <p>Gutedel</p> <p>Tokajerrebe Grasa Dicktraube rumänische Weihrauchtraube</p> <p>Mildweiser</p> <p>Kleinbeeriger</p> <p>blauer Spätburgunder, Spätburgunder schwarzer Cadarca rubinroter Cadarca Wolfsschwanz</p>

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
<p>X. RUMÄNIEN (<i>Fortsetzung</i>)</p> <p>Negru virtos Steinschiller Bábească Busuioacă de Bohotin Bátută neagră Negru moale Plávaie Som Pinot blanc</p>	<p>Schwarzstarker Rosentraube Großmuttertraube Schwarzer Muskat</p> <p>Plavaz Sipon Weißburgunder</p>
<p>XI. SCHWEIZ</p> <p>Aligoté Amigne Arvine (petite) Chardonnay Chasselas, Gutedel Freisamer Humagne Marsanne blanche Muscat blanc (du Valais) Pinot gris Pinot blanc, Weißer Burgunder Räuschling Müller-Thurgau Riesling Savagnin blanc Sémillon (für das Tessin) Sylvaner (Grüner) Traminer, Gewürztraminer Auxerrois Chenin blanc Completer (für Graubünden) Elbling (für Aargau) Sauvignon Gamay Sainte-Foix Gamay de Cadoz Gamay d'Arcenant Gamay teinturier de Chaudenay Gamay teinturier/Färbertraube Merlot Pinot noir, Blauer Burgunder Bondola (für das Tessin und das Misox) Cabernet-Sauvignon Freisa (für das Tessin) Malbec Rouge du pays (für das Wallis) Seibel 5455/Plantet Syrah (für das Wallis und das Tessin)</p>	<p>Malvoisie, Ruländer</p> <p>Rivaner</p> <p>Païen, Heida</p>
<p>XII. TUNESIEN</p> <p>Alicante Grenache Caignan Cinsault Mourvèdre Pinot noir Clairette Muscat</p>	<p>Blauer Spätburgunder</p>

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
<p>XIII. JUGOSLAWIEN (<i>Fortsetzung</i>)</p> <p>Plavac Plavka Prokupac, Rskavac, Kameničarka Portugizac modra, Blauer Portugieser Refoško, Refosco, Crni Teran Stanušina Šentlorenka, Saint Laurent Trnjak Vranac Vetlinac Žametna črnina, Zametovka Kavžina</p>	<p>Blauer Kolner</p>
<p>XIV. BULGARIEN</p> <p>Misket</p> <p>Muskat Hamburg Rkaziteli Furmint Italianski Riesling</p> <p>Riesling</p> <p>Fetjaska</p> <p>Tamjanka Pinot Chardonnay Ugni blanc Proslava Aligote Traminer Grand noir Pamid Pinot noir</p> <p>Pinot gris Alicante Bouschet Kadarka-Rubin Kardinal Zartchin Saperavi Carignan Chevka Dimiat Sylvaner Chardonnay Muskat Ottencl Cabernet-sauvignon Kadarka Chiroka melnischka Mavrud Merlot Rubin Bouquet Jardonet</p>	<p>Misket Rot; Misket Karlovo; Misket Brezovo; Misket Sungurlare; Misket Varnenski; Vrachanski Misket</p> <p>Rikat</p> <p>Welsch-Riesling Welsch-Gold Reinski Riesling Rheinriesling Momino grosde Mädchentraube Weihrauch</p> <p>Vinenka</p> <p>Andrianpolitika Blauer Spätburgunder Kassen Burgunder</p> <p>Königstraube Schwarzbeerige</p> <p>Sylvaner</p> <p>Gamza Large de Melnik</p>

In der Gemeinschaft zugelassener Sortenname	Zugelassenes Synonym
<p>XV. NEUSEELAND</p> <p>Cabernet-Sauvignon Chardonnay Chasselas Chenin Blanc Gamay Teinturier Grey Riesling Malbec Melascone Nera Merlot Meunier Muller-Thurgau Muscat Dr Hogg Muscat Hamburg Palomino Pinot Gris Pinot Noir Pinotage Refosco Rhine Riesling Sauvignon Blanc Semillon Shiraz Sylvaner Gewürztraminer Chasselas Rose</p>	<p>Pinot Chardonnay Chasselas Dore, Golden Chasselas</p> <p>Melasconera</p> <p>Pinot Meunier</p> <p>White Riesling</p>
<p>XVI. TSCHECHOSLOWAKEI</p> <p>Vlašský Rizling</p>	<p>Vlašský Riesling</p>

